



# Statistische Informationen

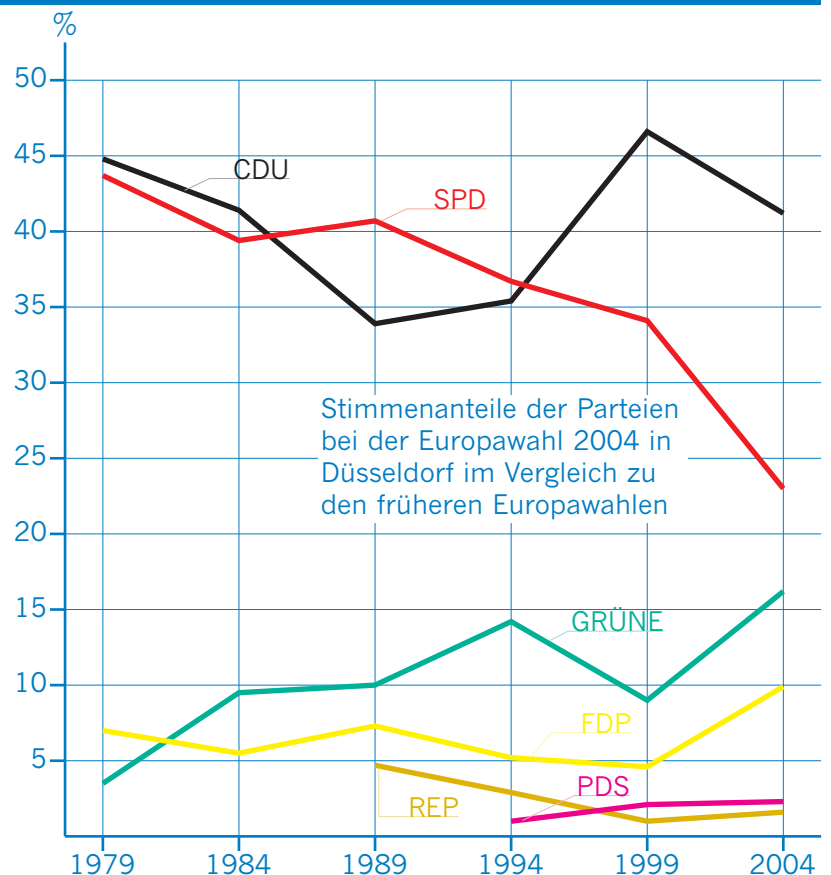
Europawahl am 13. Juni 2004  
in Düsseldorf

Nr. 267

14. Juni 2004

## Analyse der vorläufigen Ergebnisse

- Schlagzeilen
- Wahlausgang
- Parteipräferenzen
- Tabellen



## Impressum

**Herausgegeben von der**  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister  
Amt für Statistik und Wahlen

**Verantwortlich**  
Gerd Kark

**Redaktion**  
Manfred Kocks,  
Annerose Schulz und  
Bernhard Eichholz

**Gestaltung**  
Thorsten Buchhorn

**Druck**  
Stadt-Druckerei

**Internet**  
[www.duesseldorf.de/statistik/](http://www.duesseldorf.de/statistik/)

## Inhalt

<b>04</b>	<b>1.</b>	<b>Vorbemerkung</b>
<b>05</b>	<b>2.</b>	<b>Rückblick auf die 25-jährige Geschichte der Europawahlen</b>
<b>06</b>	<b>3.</b>	<b>Die Schlagzeilen</b>
<b>07</b>	<b>4.</b>	<b>Der Wahlausgang</b>
<b>07</b>	4.1	Die Ergebnisse für Deutschland
<b>07</b>	4.1.1	Die Wahlbeteiligung
<b>08</b>	4.1.2	Die Mandate der deutschen Parteien für das neue Europaparlament
<b>09</b>	4.2	Die Düsseldorfer Ergebnisse
<b>10</b>	4.2.1	Wahlberechtigte und Wähler
<b>10</b>	4.2.2	Die Stimmenanteile der Parteien in Düsseldorf - Wahlgewinner und -verlierer -
<b>11</b>	4.2.3	Die Wahlentscheidung in Düsseldorf im Vergleich zum Wahlausgang in Gesamtdeutschland
<b>12</b>	4.2.4	Die Stadtteilergebnisse
<b>14</b>	<b>5.</b>	<b>Wählerwanderung</b>
<b>21</b>	<b>6.</b>	<b>Repräsentative Wahlstatistik nach Alter und Geschlecht</b>
<b>21</b>	6.1	Wie wurden die Daten gewonnen?
<b>22</b>	6.2	Die Wahlberechtigten
<b>23</b>	6.3	Die Wahlbeteiligung
<b>24</b>	6.4	Die Wahlentscheidung
<b>27</b>	<b>7.</b>	<b>Tabellenanhang</b>
<b>27</b>		<b>Stadtteilergebnisse</b>
<b>28</b>		Tabelle 1: im Vergleich zur Europawahl 1999
<b>28</b>		Tabelle 2: geordnet nach dem Stimmenanteil der CDU
<b>29</b>		Tabelle 3: geordnet nach dem Stimmenanteil der SPD
<b>30</b>		Tabelle 4: geordnet nach dem Stimmenanteil der GRÜNEN
<b>31</b>		Tabelle 5: geordnet nach dem Stimmenanteil der FDP
<b>32</b>		Tabelle 6: geordnet nach Gewinnen und Verlusten der CDU
<b>33</b>		Tabelle 7: geordnet nach Gewinnen und Verlusten der SPD
<b>34</b>		Tabelle 8: geordnet nach Gewinnen und Verlusten der GRÜNEN
<b>35</b>		Tabelle 9: geordnet nach Gewinnen und Verlusten der FDP

## Vorbemerkung

Die 6. Direktwahl zum Europäischen Parlament hat diesmal in den fünfzehn bisherigen und den 10 neuen Mitgliedstaaten der Union in der Zeit vom 10. Juni bis 13. Juni 2004 stattgefunden.

Dabei erhöhte sich die Zahl der gewählten Abgeordneten auf 732. Diese wurden nach den bestehenden unterschiedlichen nationalen Wahlgesetzen gewählt. Dabei bestand z.B. in Belgien, Griechenland und Luxemburg eine Wahlpflicht und in Deutschland, Dänemark und Österreich die Möglichkeit der Briefwahl.

Eine Sperrklausel für Listen dieser allgemein als Verhältniswahl durchgeführten Abstimmung gab es nur in Deutschland, Frankreich, Österreich und Schweden sowie in fünf neuen osteuropäischen EU-Mitgliedsländern.

Während alle EU-Bürgerinnen und -Bürger ab 18 Jahren das aktive Wahlrecht besaßen, galt für das passive je nach EU-Staat eine zwischen 18 und 25 Jahren differierende Altersgrenze.

Nach der Erweiterung des Europäischen Parlaments entfallen aufgrund der festgelegten Sitzverteilung auf die einzelnen Mitgliedstaaten folgende Mandatszahlen:

Deutschland	99
Frankreich	78
Italien	78
Vereinigtes Königreich	78
Spanien	54
Polen	54
Niederlande	27
Belgien	24
Griechenland	24
Portugal	24
Ungarn	24
Tschechien	24
Schweden	19
Österreich	18
Dänemark	14
Finnland	14
Slowakei	14
Irland	13
Litauen	13
Lettland	9
Slowenien	7
Zypern	6
Estland	6
Luxemburg	6
Malta	5

Bei der Europawahl 2004 waren in Deutschland rd. 61,6 Millionen Deutsche sowie etwa 2 Millionen in Deutschland wohnhafte Unionsbürger aus anderen EU-Staaten wahlberechtigt.

Von den 34 366 in Düsseldorf wohnenden wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern anderer EU-Staaten hatten lediglich rd. 1 125 die zur Ausübung des Wahlrechts erforderliche Eintragung in das Düsseldorfer Wählerverzeichnis beantragt. (Entsprechend gering war auch 1999 das Interesse an der EU-Wahl; damals wählten hier nur rd. 500 EU-AusländerInnen.)

Diese erste Analyse der Ergebnisse der Europawahl 2004, welche unmittelbar nach Abschluss der Wahl erstellt wurde, basiert noch auf vorläufigen amtlichen Ergebnissen, wobei allerdings erfahrungsgemäß das spätere amtliche Endergebnis nur unwesentlich von den vorläufigen Feststellungen abweicht.

## 2.

### Rückblick auf die 25-jährige Geschichte der Europawahlen

Bei der ersten Direktwahl des Europäischen Parlaments wurden 1979 in den damaligen 9 Mitgliedstaaten 410 Abgeordnete gewählt, danach erhöhte sich die Zahl der EU-Mandate von 434 (im Jahr 1984 bei 10 EU-Staaten) auf 518 (1989) bzw. 567 (1994 bei jeweils 12 Mitgliedstaaten) und bei der Wahl von vor fünf Jahren in 15 EU-Staaten auf 626.

Die Zahl der Wahlberechtigten stieg durch die Aufnahme neuer Mitgliedstaaten EU-weit von rd. 289 Millionen im Jahr 1999 auf diesmal über 342 Millionen.

Die Zahl der deutschen Abgeordnetenmandate erhöhte sich von 81 auf 99 (seit 1994). Bemerkenswert ist dabei die Zunahme der Frauenquote: 1979 repräsentierten die deutschen Mandatsträgerinnen nur einen Anteil von knapp 15%, während ihre Quote im Jahr 1999 gut 37% ausmachte.

Die EU-Abgeordneten sind bis auf die fraktionslosen Mandatsträger und die Splittergruppenangehörigen ohne Fraktionsstatus in übernationalen Fraktionen - ohne den aus Nationalparlamenten bekannten "Fraktionszwang" - organisiert. Die stärkste Fraktion stellten in der letzten Legislaturperiode die Konservativen (mit den deutschen CDU- und CSU-Mitgliedern) mit insgesamt 232 Abgeordneten, gefolgt von den Sozialdemokraten mit 175, den Liberalen mit 53, den Linken mit 49, den GRÜNEN mit 44 und den Nationalisten mit 23 Mandatsträgern.

Obwohl sich mittlerweile die Bedeutung und die Kompetenzen des EU-Parlaments u.a. in Bezug auf seine Mitgestaltungs- und Mitspracherechte beim EU-Haushalt sowie auf seine Kontrollfunktionen und seine Mitwirkung bei der europäischen Gesetzgebung bis hin zu einem möglichen Misstrauensvotum, durch welches die Europäische Kommission zum Rücktritt gezwungen werden kann, erheblich vergrößert haben, ging die EU-weite Wahlbeteiligung von 58,5 % (1989) und 56,8% (1994) auf zuletzt 49,2% zurück. D.h. stärkste "Partei" war bei der Europawahl 1999 die der Nichtwähler.

Im Bundesgebiet ging die Wahlbeteiligung bei Europawahlen von nahezu 66% (im Jahre 1979) auf 45,2% (1999) zurück. Die zunehmende politische Relevanz des Europäischen Parlaments steht anscheinend im Gegensatz zur Bedeutung, welche die EU-Bürgerinnen und -Bürger diesem Gremium beimessen.

Vielleicht ist daran eine gewisse Europamüdigkeit schuld.

Hierbei spielt sicher auch das Gesamtbild, welches die Europäische Union heute bietet, eine Rolle. Tatsache ist, dass die EU als Hoffnungsträger beispielsweise in Bezug auf eine einheitliche europäische Außenpolitik keineswegs das gehalten hat, was sich ihre BürgerInnen von ihr versprochen haben. Immer noch stehen nationale Interessen einer stärkeren Integration im Wege. Der integrativen Wirkung des EURO als Gemeinschaftswährung gelten dabei sicher große Hoffnungen, obwohl nicht einmal alle Gründungsmitglieder diese Währung übernommen haben. (Nur in 12 EU-Mitgliedstaaten wurde bisher der EURO eingeführt. Abgelehnt wird er z.B. bis heute von den Briten, deren Wahlbeteiligung 1999 gerade mal 24% betrug.)

Wenn heute dem einfachen EU-Bürger bei der Europäischen Union eher negative Schlagzeilen einfallen, so ist daran sicher nicht nur die Presse schuld. Bürokratismus, eine zu kostspielige Agrarpolitik, Spesenrittertum und außenpolitische Alleingänge sorgen für Verärgerung. Als großer Fehler wird von vielen die Verweigerung von Volksentscheiden wie etwa zur Einführung des EURO oder zur neuen Europäischen Verfassung angesehen. Ernste Sorgen resultieren schließlich sogar bei Fachleuten im Hinblick auf die EU-Osterweiterung ohne entsprechende Harmonisierungen in Sozial-, Arbeits- und Steuerrecht.

Wenn auch eine gewisse Enttäuschung darüber verständlich erscheint, dass die Politiker ihre Visionen von einem vereinten Europa nicht überzeugend vermitteln konnten, so steht doch die besondere Bedeutung des EU-Parlaments (und damit auch der Europawahlen) für alle 450 Millionen Einwohner der 25 EU-Mitgliedsstaaten außer Frage.

Zwar bestimmt das EU-Parlament (z.Zt. noch) nicht bei so wichtigen Themen wie der Einwanderungspolitik oder der Verteilung von Agrarsubventionen und regionalen Strukturhilfen mit, die den Löwenanteil des EU-Haushalts ausmachen, aber in den meisten Fragen des Verbraucherschutzes sowie der Umwelt- und Wirtschaftspolitik.

Immerhin müssen 80% aller EU-Richtlinien, welche die EU-Staaten anschließend in nationales Recht umzusetzen haben, vom EU-Parlament gebilligt werden.

Deshalb stand diesmal (wieder) die Wahlbeteiligung besonders im Blickpunkt.

### 3.

#### Die Schlagzeilen

- ... Die Wahlbeteiligung der DüsseldorferInnen sank auf den bisherigen Tiefststand von 41,8%. Noch bei keiner politischen Wahl nach 1945 war der Anteil der NichtwählerInnen größer.
- ... Der Rückgang gegenüber 1999 betrug allerdings nur 1,3 Prozentpunkte. Damals war die Beteiligung erstmals unter die 50%-Marke gesunken.
- ... Spektakulär ist die Wahlenthaltung bei den Wahlberechtigten ab 60 Jahren angewachsen.
- ... Auf 100 Wählerstimmen für die CDU kamen diesmal in Düsseldorf lediglich 56 für die SPD. So groß war der Abstand zwischen CDU und SPD in Düsseldorf selbst bei den CDU-dominierten Bundestagswahlen in den 50er Jahren nicht.
- ... Die CDU hat in fast allen Altersgruppen an Stimmen verloren. Nur bei den Ältesten gewann sie wiederum die absolute Mehrheit.
- ... Die SPD hat die höchsten Verluste bei den jüngeren Wählern zu beklagen.
- ... Die GRÜNEN konnten mit 16,2% ihr bisher bestes Düsseldorfer Wahlergebnis überhaupt feiern.
- ... Die Düsseldorfer FDP konnte ihren Stimmenanteil gegenüber der Europawahl 1999 auf 9,9% mehr als verdoppeln. Dies verdankt sie vor allem den Männern von 25 bis unter 45 Jahren.
- ... Die Stadtteilergebnisse zeigen eindeutig, dass die SPD am stärksten in ihren Hochburgen verloren hat und die GRÜNEN besonders viele zusätzliche Wählerstimmen in ihren Stammwähler-Quartieren gewonnen haben.

## 4.

### Der Wahlausgang

#### 4.1

##### Die Ergebnisse für Deutschland

##### 4.1.1

##### Die Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung blieb - wie schon im Vorfeld befürchtet - mit 43,0% noch unter dem Minusrekord bei der letzten Europawahl (mit einer Beteiligung von seinerzeit 45,2%).

### Die Europawahlen seit 1979 im Bundesgebiet, in Nordrhein-Westfalen und in Düsseldorf

Jahr	Wahlbeteiligung %	Stimmenanteile der Parteien in %							
		CDU <sup>2</sup>	SPD	GRÜNE <sup>3</sup>	FDP	PDS	REP	Sonstige	
Bundesgebiet <sup>1</sup>									
1979	65,7	49,2	40,8	3,2	6,0	x	x	0,8	
1984	56,8	45,9	37,4	8,2	4,8	x	x	3,7	
1989	62,3	37,8	37,3	8,4	5,6	x	7,1	3,7	
1994	60,0	38,8	32,2	10,1	4,1	4,7	3,9	6,3	
1999	45,2	48,7	30,7	6,4	3,0	5,8	1,7	3,7	
2004	43,0	44,5	21,5	11,9	6,1	6,1	1,9	7,9	
Nordrhein-Westfalen									
1979	67,4	45,8	44,6	3,0	5,8	x	x	0,8	
1984	59,4	42,8	41,7	8,0	4,2	x	x	3,2	
1989	62,3	35,7	43,6	7,9	5,7	x	4,1	3,0	
1994	59,5	37,0	40,1	11,2	4,3	0,6	2,7	4,1	
1999	43,8	47,3	37,3	7,1	3,5	1,3	0,9	2,5	
2004	41,1	44,9	25,7	12,6	7,5	2,1	1,2	6,1	
Düsseldorf									
1979	63,9	44,8	43,7	3,5	7,0	x	x	1,1	
1984	56,5	41,4	39,4	9,5	5,5	x	x	4,1	
1989	58,9	33,9	40,7	10,0	7,3	x	4,7	3,3	
1994	56,5	35,4	36,7	14,2	5,2	1,0	2,9	4,6	
1999	43,1	46,6	34,1	8,7	4,6	2,1	1,0	2,8	
2004	41,8	41,2	23,0	16,2	9,9	2,3	1,6	5,7	

1) bis 1989 Gebiet der früheren Bundesrepublik Deutschland ohne Berlin; 1994 einschließlich der neuen östlichen Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen sowie Berlin.

2) im Bundesgebiet CDU/CSU

3) 1979 Alternative Liste

### 4.1.2

#### Die Mandate der deutschen Parteien für das neue Europaparlament

Von den 99 Mandaten für Deutschland entfallen diesmal auf die CDU/CSU (mit 44,5% der Stimmen) zusammen 49 Sitze, auf die SPD (mit 21,5%) 23 Mandate, auf die GRÜNEN (mit 11,9%) 13 Mandate und auf die FDP, die 1999 wie bereits 1984 und 1994 an der 5%-Hürde gescheitert war (mit diesmal 6,1%) 7 Sitze. Die PDS konnte ihren Erfolg von 1999 wiederholen und ist mit einem Stimmenanteil von ebenfalls 6,1% auch im neuen Europaparlament - diesmal mit 7 Abgeordneten - vertreten.

Sämtliche sonstige Parteien sind an der Sperrklausel gescheitert.

Der Verlust von 4,2 Prozentpunkten im Vergleich zur letzten Europawahl kostete die CDU/CSU 4 Mandate; dennoch bleibt sie mit weitem Abstand die erfolgreichste Partei.

Die SPD büßte sogar 9,2 Prozentpunkte ein und verlor damit 9 Mandate, während die GRÜNEN mit einem Plus von 5,5 Prozentpunkten 5 zusätzliche Sitze im Europaparlament erringen konnten.

Die PDS, die ihr Wahlergebnis von 1999 noch um 0,3 Prozentpunkte verbessern konnte, gewinnt 1 zusätzliches Mandat.

Als Gewinner kann sich vor allem aber auch die FDP betrachten, die bei einer Zunahme ihres Stimmenanteils um 3,1 Prozentpunkte erstmals nach 1989 wieder - mit diesmal 7 Abgeordneten - ins Europaparlament einzieht.

Bei diesem Wahlergebnis spricht alles dafür, dass eher die Bundespolitik als die Europapolitik für die Wahlentscheidungen der Wählerinnen und Wähler ausschlaggebend gewesen ist. Der Erfolg der GRÜNEN deutet allerdings darauf hin, dass zumindest ein EU-Thema eine Rolle gespielt hat: die europäische Umweltpolitik.

Spezifisch für eine Europawahl war wohl außerdem nur die extrem niedrige Wahlbeteiligung.

## 4.2

## Die Düsseldorfer Ergebnisse

Diesmal bewarben sich 22 Parteien in Düsseldorf um Mandate für das Europaparlament - 1999 waren es 20. Außer den beiden großen Parteien, den GRÜNEN

## Die Europawahlen 2004 und 1999 in Düsseldorf

	EW 2004		EW 1999		Veränderung 2004 gegenüber 1999 <sup>1</sup>	
	Anzahl	%	Anzahl	%	absolut	%-Punkte
Wahlberechtigte	408 035	100	410 369	100	-2 334	-0,57
Wähler	170 620	41,80	176 962	43,12	-6 342	-1,32
darunter Briefwähler	32 663	19,14	35 249	19,92	-2 586	-0,78
Wähler mit						
ungültiger Stimme	1 841	1,08	1 042	0,59	799	0,49
gültiger Stimme	168 779	100	175 920	100	-7 141	-4,06
davon für						
CDU <sup>2</sup>	69 520	41,19	81 928	46,57	-12 408	-5,38
SPD <sup>3</sup>	38 891	23,04	60 004	34,11	-21 113	-11,07
GRÜNE <sup>4</sup>	27 346	16,20	15 313	8,70	12 033	7,50
FDP <sup>5</sup>	16 679	9,88	8 166	4,64	8 513	5,24
PDS <sup>6</sup>	3 930	2,33	3 770	2,14	160	0,19
REP <sup>7</sup>	2 756	1,63	1 819	1,03	937	0,60
GRAUE <sup>8</sup>	3 000	1,78	1 169	0,66	1 831	1,12
Die Tierschutzpartei <sup>9</sup>	1 786	1,06	1 103	0,63	683	0,43
DIE FRAUEN <sup>10</sup>	633	0,38	632	0,36	1	0,02
NPD <sup>11</sup>	539	0,32	413	0,23	126	0,09
ödp <sup>12</sup>	329	0,19	211	0,12	118	0,07
PBC <sup>13</sup>	311	0,18	139	0,08	172	0,10
CM <sup>14</sup>	157	0,09	120	0,07	37	0,02
ZENTRUM <sup>15</sup>	170	0,10	80	0,05	90	0,05
BüSo <sup>16</sup>	140	0,08	67	0,04	73	0,04
Deutschland <sup>17</sup>	576	0,34	x	x	x	x
Unabhängige Kandidaten <sup>18</sup>	331	0,20	x	x	x	x
AUFBRUCH <sup>19</sup>	121	0,07	x	x	x	x
DKP <sup>20</sup>	333	0,20	x	x	x	x
DP <sup>21</sup>	243	0,14	x	x	x	x
FAMILIE <sup>22</sup>	889	0,53	x	x	x	x
PSG <sup>23</sup>	99	0,06	x	x	x	x
APD <sup>24</sup>	x	x	307	0,17	x	x
PASS <sup>25</sup>	x	x	242	0,14	x	x
NATURGESETZ <sup>26</sup>	x	x	204	0,12	x	x
ASP <sup>27</sup>	x	x	135	0,08	x	x
HP <sup>28</sup>	x	x	98	0,06	x	x

1) Veränderung der Stimmenanteile für die Parteien in %-Punkten

2) Christlich Demokratische Union Deutschlands

3) Sozialdemokratische Partei Deutschlands

4) BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

5) Freie Demokratische Partei

6) Partei des Demokratischen Sozialismus

7) DIE REPUBLIKANER

8) DIE GRAUEN - Graue Panther

9) Mensch Umwelt Tierschutz

10) Feministische Partei DIE FRAUEN

11) Nationaldemokratische Partei Deutschlands

12) Ökologisch-Demokratische Partei

13) Partei Bibeltreuer Christen

14) CHRISTLICHE MITTE - für ein Deutschland nach GOTTES Geboten

15) ZENTRUM - Deutsche Zentrumsparterie

16) Bürgerrechtsbewegung Solidarität

17) Ab jetzt ... Bündnis für Deutschland Liste: Gegen Zuwanderung ins "Soziale Netz"

18) Aktion unabhängige Kandidaten

19) Aufbruch für Bürgerrechte, Freiheit und Gesundheit

20) Deutsche Kommunistische Partei

21) DEUTSCHE PARTEI

22) FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS

23) Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale

24) AUTOFAHRER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS

25) Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen

26) NATURGESETZ PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN

27) Automobile-Steuerzahler-Partei

28) Humanistische Partei

und der FDP hat sich keine der anderen Parteien, die diesmal kandidiert haben, an allen bisherigen Europawahlen beteiligt.

### 4.2.1

#### Wahlberechtigte und Wähler

Mit nur 408 035 war die Zahl der Düsseldorfer Wahlberechtigten (einmal abgesehen von den Wahlen zu Beginn der 50er Jahre) die zweitniedrigste nach derjenigen bei der Landtagswahl 2000. Hinzu kam diesmal mit 41,8% die mit Abstand geringste Wahlbeteiligung in Düsseldorf überhaupt, welche noch unter dem bisherigen Minusrekord der letzten Europawahl blieb. Somit wurden im Vergleich zur letzten Europawahl rd. 7 000 Wählerstimmen weniger abgegeben.

Von den Wählern in Düsseldorf beteiligten sich diesmal lediglich rd. 32 663 per Briefwahl. Damit war der Briefwähleranteil so niedrig wie nie zuvor bei Europawahlen.

### 4.2.2

#### Die Stimmenanteile der Parteien - Wahlgewinner und -verlierer -

Mit 41,2% und einem Vorsprung von über 30 000 Stimmen vor der SPD konnte die CDU wie bei der letzten Europawahl in Düsseldorf wieder das mit Abstand beste Ergebnis erzielen. Mit nur 23% hatte die SPD das bisher schlechteste Wahlergebnis in Düsseldorf überhaupt zu verzeichnen. (Selbst in den frühen 50er Jahren lag ihr Stimmenanteil nie unter 29%.)

Mit einem Stimmenanteil von über 16% erreichten dagegen die GRÜNEN in Düsseldorf ihr bestes Wahlergebnis überhaupt, nachdem sie bei der Europawahl von 1994 schon einmal gut 14% der Wählerstimmen erhielten.

Das FDP-Ergebnis entsprach mit 9,9% in etwa den letzten Bundestagswahlergebnissen in Düsseldorf, und war mehr als doppelt so hoch wie bei der letzten Europawahl.

Ihren Stimmenanteil aus der Europawahl 1999 halten konnte die PDS mit über 2%.

Alle übrigen Parteien und Kandidaten blieben in Düsseldorf deutlich unter 2%.

Wenn auch die CDU als deutlicher Wahlsieger aus der Europawahl 2004 hervorgegangen ist, dürfen sich doch auch die FDP und die GRÜNEN als Wahlgewinner betrachten. Die FDP konnte im Vergleich zur letzten Europawahl ihren Stimmenanteil mit einer Zunahme um rd. 8 500 verdoppeln und die GRÜNEN gewannen sogar 12 000 Wählerstimmen hinzu, was einem Plus von mehr als 75% der Stimmenzahl von 1999 entspricht. Erwähnenswert ist außerdem, dass die GRAUEN mit jetzt 3 000 Stimmen fast die dreifache Wählerzahl von 1999 für sich gewinnen konnten.

Obwohl auch die CDU gegenüber der letzten Europawahl über 12 000 Wählerstimmen weniger bekommen hat, so ist dieser Verlust (von 5,4 Prozentpunkten) dadurch zu relativieren, dass die CDU bei der Europawahl 1999 auch besonders erfolgreich war.

Der große Verlierer dieser Europawahl ist die SPD. Mit einem Verlust von 21 000 Wählerstimmen bzw. von 11 Prozentpunkten gegenüber 1999. Mit nur rd. 39 000 Wählerstimmen hat sie einen historischen Tiefstand bei Wahlen in Düsseldorf nach 1945 erreicht. Maßgeblich hierfür waren sicherlich auch die äußerst geringe Wahlbeteiligung, die in erster Linie zu Lasten der SPD geht und bundespolitische Motive.

### 4.2.3

#### Die Wahlentscheidung in Düsseldorf im Vergleich zum Wahlausgang in Gesamtdeutschland

Die SPD hat auch bei dieser Europawahl - wie bei den Wahlen zuvor - in Düsseldorf etwas besser abgeschnitten als im gesamten deutschen Wahlgebiet. Ihr Stimmenanteil lag in Düsseldorf noch um +1,5 Prozentpunkte über dem Bundesergebnis.

Das Düsseldorfer CDU-Ergebnis blieb dagegen um -3,3 Prozentpunkte einmal mehr unter dem deutschen Gesamtergebnis für CDU und CSU.

Die GRÜNEN erreichten dagegen wie bei allen Europawahlen zuvor auch diesmal in Düsseldorf ein deutlich besseres Ergebnis mit einem Plus von 4,3 Prozentpunkten gegenüber ihrem Stimmenanteil in Deutschland.

Gleichzeitig wurde in Düsseldorf traditionellerweise wieder stärker liberal gewählt als im Bundesgebiet. Diemal übertraf der Düsseldorfer Stimmenanteil der FDP das Bundesergebnis um 3,8 Prozentpunkte.

Weit schwächer abgeschnitten als bundesweit haben in Düsseldorf wieder die PDS (mit -3,8 Prozentpunkten) und die sonstigen Parteien (mit zusammen -2,4 Prozentpunkten).

Vergleicht man die Düsseldorfer Europawahlergebnisse auch mit den jeweiligen Landesergebnissen in NRW, so zeigt sich wieder einmal, dass die kleinen Parteien in Düsseldorf durchweg besser abschneiden und die beiden großen schlechter.

Während die Stimmenanteile von CDU und SPD in Düsseldorf um -3,7 bzw. -2,7 Prozentpunkte unter dem Landesergebnis bleiben, gibt es bei den GRÜNEN (+3,6 Prozentpunkte) und der FDP (+2,4 Prozentpunkte) in der Landeshauptstadt mehr Zustimmung.

#### 4.2.4

##### Die Stadteilergebnisse

Die Wahlbeteiligung (41,8 Prozent für das Stadtgebiet Düsseldorf) war - wie bereits gezeigt - ähnlich schwach wie bei der letzten Europawahl (43,1 Prozent). Besonders hoch war sie - wie gewohnt - in den Stadtteilen Kalkum, Angermund, Himmelgeist, Kaiserswerth und Volmerswerth (Hier liegt die Wahlbeteiligung zwischen 52 Prozent bis 59 Prozent). Am geringsten war die Teilnahme dagegen erneut in Oberbilk, Garath, Reisholz, Flingern-Süd und Lierenfeld (Die Wahlbeteiligung beträgt hier zwischen 34 Prozent bis 30 Prozent). Die Spannweite beträgt demnach annäherndmehr 30 Prozentpunkte vom Spitzenreiter Kalkum (59 Prozent) bis zum Schlusslicht Lierenfeld (30 Prozent).

Es lassen sich einige Differenzen bei der Beteiligung in den Stadtteilen 2004 zur Wahl 1999 ausmachen. Trotz insgesamt gesunkener Wahlbeteiligung konnten einige Stadtteile sogar leichte Zuwächse erzielen. Dies waren vor allem Stadtteile, in denen die Beteiligung - gemessen an der Gesamtbeteiligung - eher überdurchschnittlich sind. Den höchsten Zuwachs verzeichnet Karlstadt mit einer Steigerung um 2,2 Prozentpunkte sowie Unterbilk mit plus 1,7 Prozentpunkten, Angermund plus 1,4 Prozentpunkten und Pempelfort plus 1,3 Prozentpunkten. In den übrigen - sechs - Stadtteilen lag der Zuwachs bei einem Prozentpunkt und darunter.

Auf der anderen Seite ist festzustellen, dass in Stadtteilen mit unter dem Durchschnitt liegender Wahlbeteiligung (= 41,8), diese sogar noch überdurchschnittlich abnahm. So ist sowohl in Rath (Wahlbeteiligung: 36 Prozent) als auch in Garath (Wahlbeteiligung: 32 Prozent) sogar ein Rückgang um fast 5 Prozentpunkte festzustellen. Auch in Heerdt (Wahlbeteiligung 38 Prozent) Mörsenbroich (39 Prozent) sowie in Lichtenbroich (37 Prozent) ging die Wahlbeteiligung um über 4 Prozentpunkte zurück. Der größte Rückgang ist jedoch - überraschenderweise - in Itter zu verzeichnen, einem Stadtteil mit ansonsten eher reger Wahlbeteiligung. Hier ist ein Rückgang von knapp 5 Prozentpunkten auszumachen.

Nun zu den Ergebnissen bzw. Gewinnen und Verlusten der Parteien auf Stadteilerbene.

Die CDU hat diesmal in 13 Stadtteilen über 50 Prozent der gültigen Stimmen bekommen. Am höchsten sind die Wahlerfolge in Hamm, Himmelgeist, Itter, Angermund, Kalkum, Volmerswerth und Lohausen (alle über 55 Prozent). 1999 konnte sie in 23 Stadtteilen einen Stimmenanteil von über 50 Prozent erzielen. Über 41 Prozent (= Ergebnis für das gesamte Stadtgebiet) erreichte sie in 18 weiteren

Stadtteilen (1999: 16 Stadtteile).

Trotz dieser relativ hohen Ergebnisse konnte die CDU nur in einem Stadtteil ihr Ergebnis von 1999 verbessern. In Lichtenbroich konnte sie um 2,3

##### Wahlbeteiligung bei den Europawahlen 2004 und 1999 in den Stadtteilen sortiert nach Höhe der Differenz zur vorherigen Wahl

Stadtteil	Wahlbeteiligung		
	2004 in %	1999 in %	2004-1999 in %
097 Itter	51,8	56,7	-4,9
063 Rath	36,3	40,9	-4,6
101 Garath	32,2	36,8	-4,6
042 Heerdt	38,4	42,7	-4,3
064 Mörsenbroich	39,4	43,6	-4,2
061 Lichtenbroich	37,3	41,6	-4,2
093 Holthausen	35,0	38,9	-3,9
082 Eller	35,8	39,3	-3,5
021 Flingern Süd	30,9	34,4	-3,5
081 Lierenfeld	30,4	33,7	-3,4
091 Wersten	38,8	42,0	-3,1
043 Lörrick	47,4	50,6	-3,1
098 Hassels	34,5	37,4	-2,8
054 Wittlaer	52,1	54,9	-2,8
094 Reisholz	32,1	34,8	-2,7
052 Lohausen	48,5	50,5	-2,1
062 Unterrath	41,6	43,4	-1,8
071 Gerresheim	42,4	44,2	-1,8
016 Golzheim	47,6	49,4	-1,8
044 Niederkassel	53,9	55,5	-1,7
096 Urdenbach	48,3	49,9	-1,6
013 Stadtmitte	37,2	38,8	-1,6
011 Altstadt	36,1	37,6	-1,5
092 Himmelgeist	55,6	57,1	-1,4
053 Kaiserswerth	52,6	53,9	-1,2
056 Kalkum	58,9	60,1	-1,2
073 Ludenberg	47,6	48,7	-1,1
023 Düsseltal	45,7	46,5	-0,9
095 Benrath	44,6	45,5	-0,8
015 Derendorf	38,3	39,1	-0,8
072 Grafenberg	49,7	50,4	-0,7
037 Oberbilk	34,3	35,0	-0,7
051 Stockum	51,8	52,1	-0,4
022 Flingern Nord	36,5	36,9	-0,4
038 Flehe	47,6	47,8	-0,2
083 Vennhausen	44,3	44,5	-0,2
084 Unterbach	51,7	51,9	-0,2
034 Hamm	47,2	47,3	-0,2
035 Volmerswerth	52,3	52,2	0,1
036 Bilk	43,0	42,8	0,2
041 Oberkassel	51,9	51,3	0,6
031 Friedrichstadt	39,4	38,4	1,0
102 Hellerhof	46,6	45,5	1,1
074 Hubbelrath	49,6	48,5	1,1
014 Pempelfort	43,6	42,3	1,3
055 Angermund	56,2	54,8	1,4
032 Unterbilk	42,2	40,4	1,7
012 Karlstadt	49,1	46,9	2,2
Stadt insgesamt	41,8	43,1	-1,3

Die Ergebnisse des Stadteiles HAFEN sind im Stadtteil UNTERBILK enthalten.

Prozentpunkte zulegen. In allen übrigen Stadtteilen musste sie Stimmeneinbußen hinnehmen. Diese waren am höchsten in Wittlaer (-11 Prozentpunkte),

Stadtmitte und Grafenberg (jeweils - 9,3 Prozentpunkte) sowie Pempelfort (- 8,6 Prozentpunkte). Unterdurchschnittlich waren die Verluste (bezogen auf den Gesamtstimmenverlust von - 5,4 Prozentpunkten) in Garath (- 0,5), Hassels (- 1,5) Lierenfeld (-1,8), Reisholz (- 2,4) sowie in Eller und Hellerhof (jeweils - 2,7).

Ein SPD- Stimmenanteil von über 50 Prozent kann diesmal in keinem Stadtteil konstatiert werden. Über 30 Prozent erreichte sie in lediglich 7 Stadtteilen. 1999 waren es noch 27 Stadtteile. Ihr bestes Ergebnis erzielte sie noch in Lierenfeld (34 Prozent), Reisholz (33 Prozent), Holthausen und Lichtenbroich (jeweils 31 Prozent).

Im Vergleich zur Europawahl 1999 konnte die SPD in keinem Stadtteil Stimmengewinne verzeichnen; ansonsten mußte sie Verluste bis zu 18 Prozentpunkte (Lichtenbroich) hinnehmen. Im Durchschnitt beträgt der Stimmenverlust 11,1 Prozentpunkte (bezogen auf das Ergebnis 1999). Besonders empfindlich sind die Verluste in den traditionellen SPD- Hochburgen wie Garath und Lierenfeld (Rückgang um jeweils - 16 Prozentpunkte), Eller (- 14 Prozentpunkte), Flingern-Süd und Oberbilk (- 14 Prozentpunkte). Eher moderat sind die Verluste in den Stadtteilen, in denen sie traditionell nicht so stark vertreten ist: Itter und Wittlaer (- 5 Prozentpunkte), Lohausen und Himmelgeist (- 6 Prozentpunkte).

Nur noch in 2 (Lierenfeld und Flingern- Süd) der 48 Düsseldorfer Stadtteile wurde diesmal stärker SPD als CDU gewählt, während es 1999 noch 9 Stadtteile waren .

Die FDP war diesmal in allen Stadtteilen erfolgreicher als 1999. Besonders gut hat sie in Oberkassel und Karlstadt (jeweils + 8 Prozent), Wittlaer, Niederkassel und Düsseldorf (jeweils + 7 Prozent) abgeschnitten. Ansonsten gab es für sie in den übrigen Stadtteilen nur relativ geringe Bewegungen nach oben. Bezogen auf die Gesamtstadt konnte die FDP 5 Prozent zulegen.

Die GRÜNEN können auch in Düsseldorf zu den Wahlgewinnern gerechnet werden. Auch sie können in sämtlichen Stadtteilen zulegen. Die Partei konnte sich sogar in Friedrichstadt (mit 28 Prozent) der 30 Prozentmarke nähern. In 6 Stadtteilen kamen sie über 20 Prozent (Unterbilk: 26 Prozent, Flingern- Nord: 24 Prozent, Bilk: 23 Prozent, Flingern- Süd: 23 Prozent, Oberbilk: 22 Prozent und Pempelfort 22. In Friedrichstadt, Unterbilk, Flinger- Nord und Bilk konnten die GRÜNEN sogar die SPD als zweitstärkste Partei ablösen.

Am deutlichsten waren die Gewinne in Friedrichstadt (+ 14 Prozent), Flingern- Süd, Flingern-Nord und Unterbilk (jeweils + 11 Prozent). Die Zunahme der GRÜNEN beläuft sich insgesamt (bezogen auf das

Stadtgebiet auf 7 Prozent.

Die Stimmenanteile der übrigen Parteien bleiben unbedeutend.

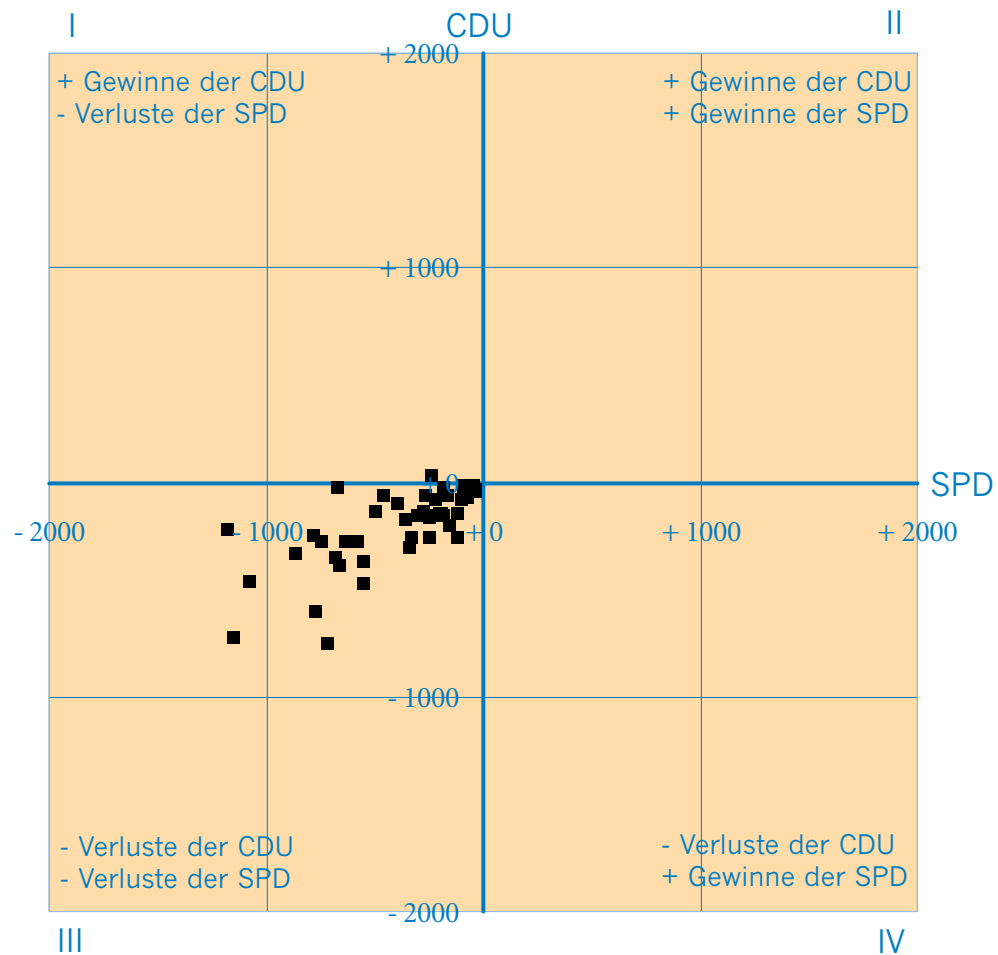
## 5. Wählerwanderung

Im folgenden werden die Veränderungen der Wahlentscheidungen gegenüber der Europawahl 1999 grafisch dargestellt (Gewinne und Verluste). Für jeden der 48 Stadtteile werden die Stimmengewinne und -verluste von jeweils zwei Parteien in Beziehung zueinander gesetzt. Jedes einzelne Symbol (Viereck) steht für einen der 48 Stadtteile.

In den Grafiken wird der Frage nachgegangen, ob bzw. in welchem Maße Stimmengewinne/ -verluste einer Partei mit denen der anderen Parteien einhergehen. Das bedeutet jedoch nicht die "Wanderung" von einer Partei zur anderen. Die "Wanderungsströme" finden in größerem Umfang statt als die Salden von Gewinnen und Verlusten erkennen lassen.

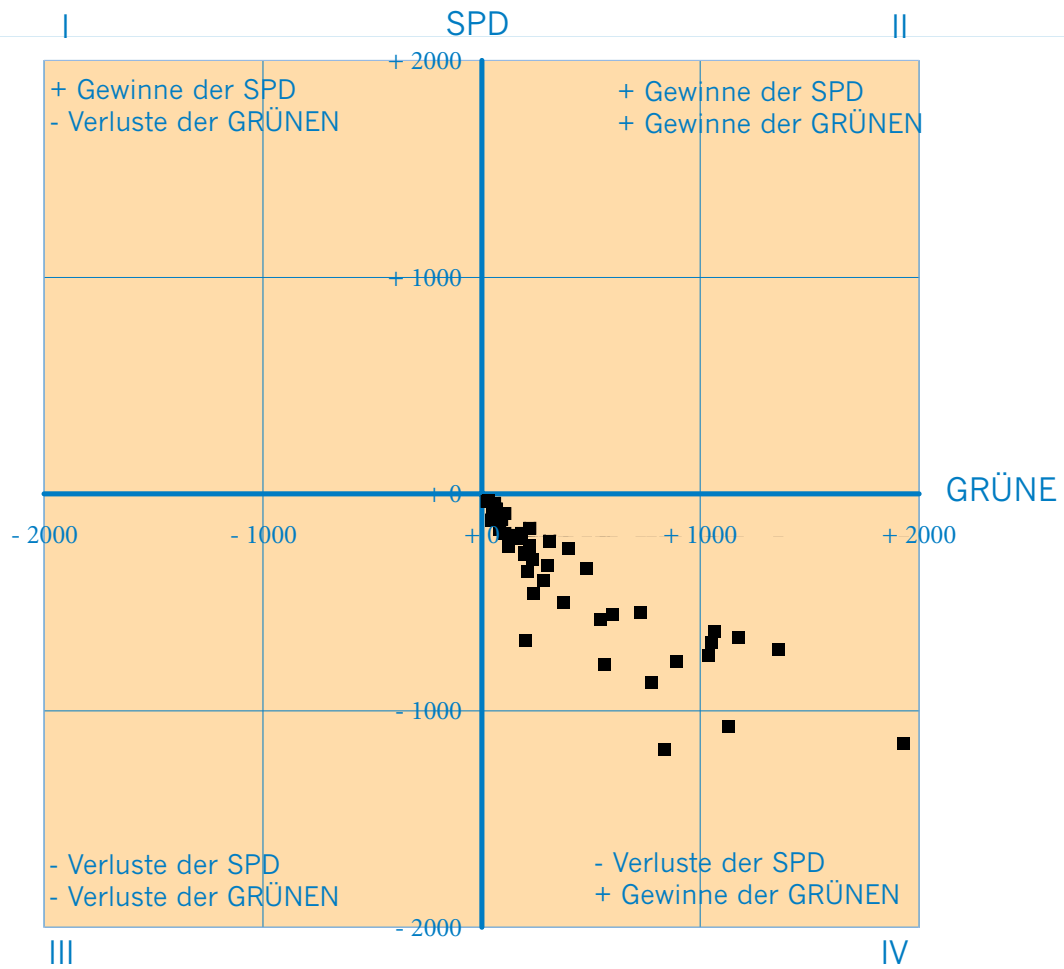
Auf der Basis der Ergebnisse der gültigen Stimmen für die 48 Düsseldorfer Stadtteile werden die Resultate dieser Wahl mit denen der Vorwahl (Europawahl 1999) verglichen. Bei größeren Gewinnen und Verlusten einer Partei wird dargestellt, welche Gewinne oder Verluste die jeweils anderen Parteien in diesem Stadtteil haben.

## Stimmengewinne und -verluste der CDU im Vergleich zur SPD



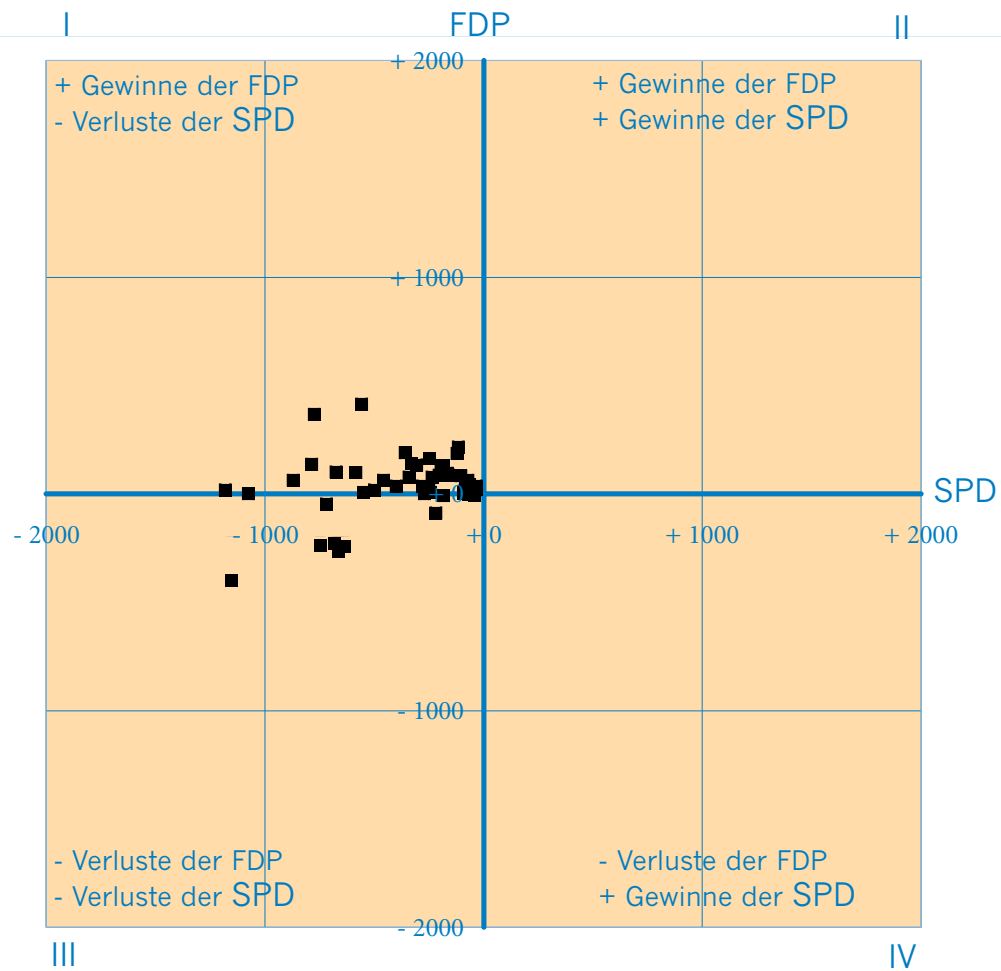
Die beiden großen Parteien haben beide zum Teil deutliche Verluste hinnehmen müssen (Quadrant III). Lediglich in einem Stadtteil (Lichtenbroich) konnte die CDU einen Gewinn verbuchen, der zu Lasten der SPD geht (Quadrant I)

## Stimmengewinne und -verluste der SPD im Vergleich zu den GRÜNEN



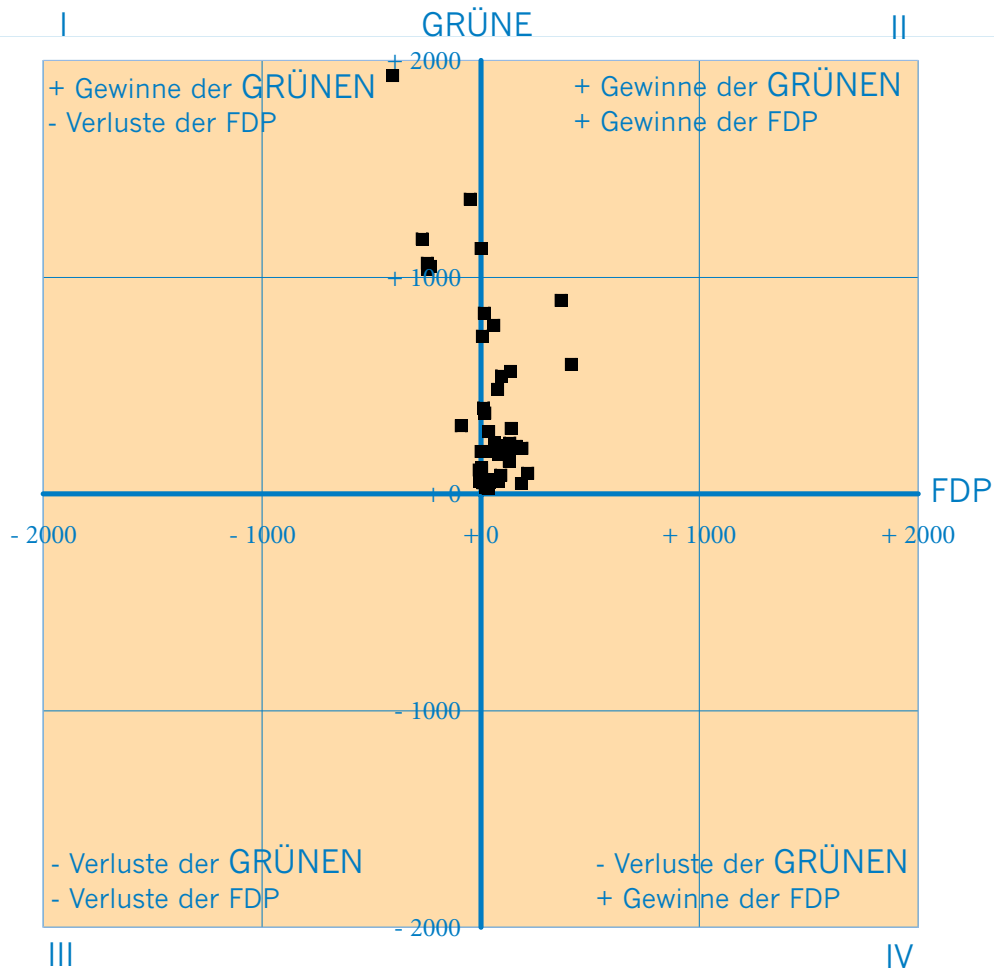
Hier ist das Ergebnis eindeutig: die Gewinne der GRÜNEN gehen ausnahmslos zu Lasten der SPD (Quadrant IV)

## Stimmengewinne und -verluste der FDP im Vergleich zu den SPD



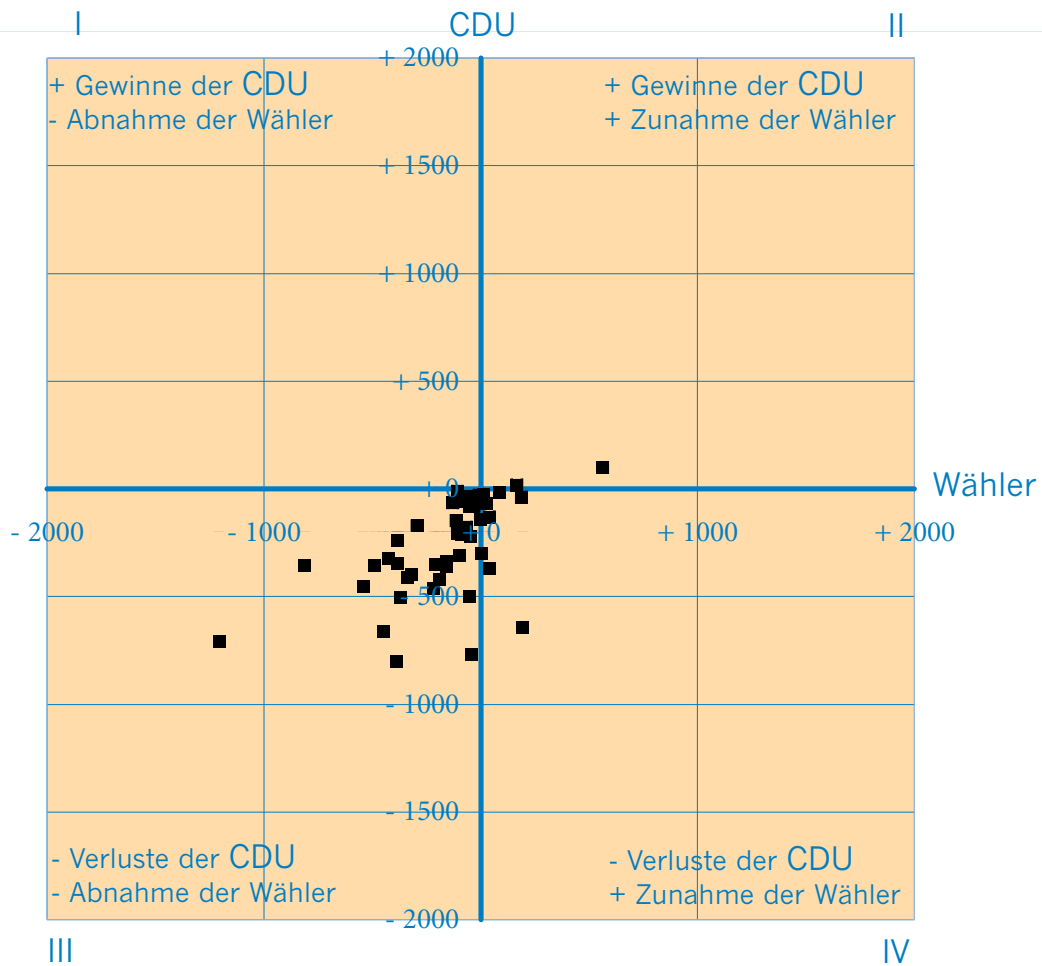
Mehrheitlich kann die FDP von den massiven Verlusten der SPD profitieren (Quadrant I). Die vereinzelten Verluste der FDP gehen einher mit dem Stimmenrückgang der SPD (Quadrant III).

## Stimmengewinne und -verluste der GRÜNEN im Vergleich zu den FDP



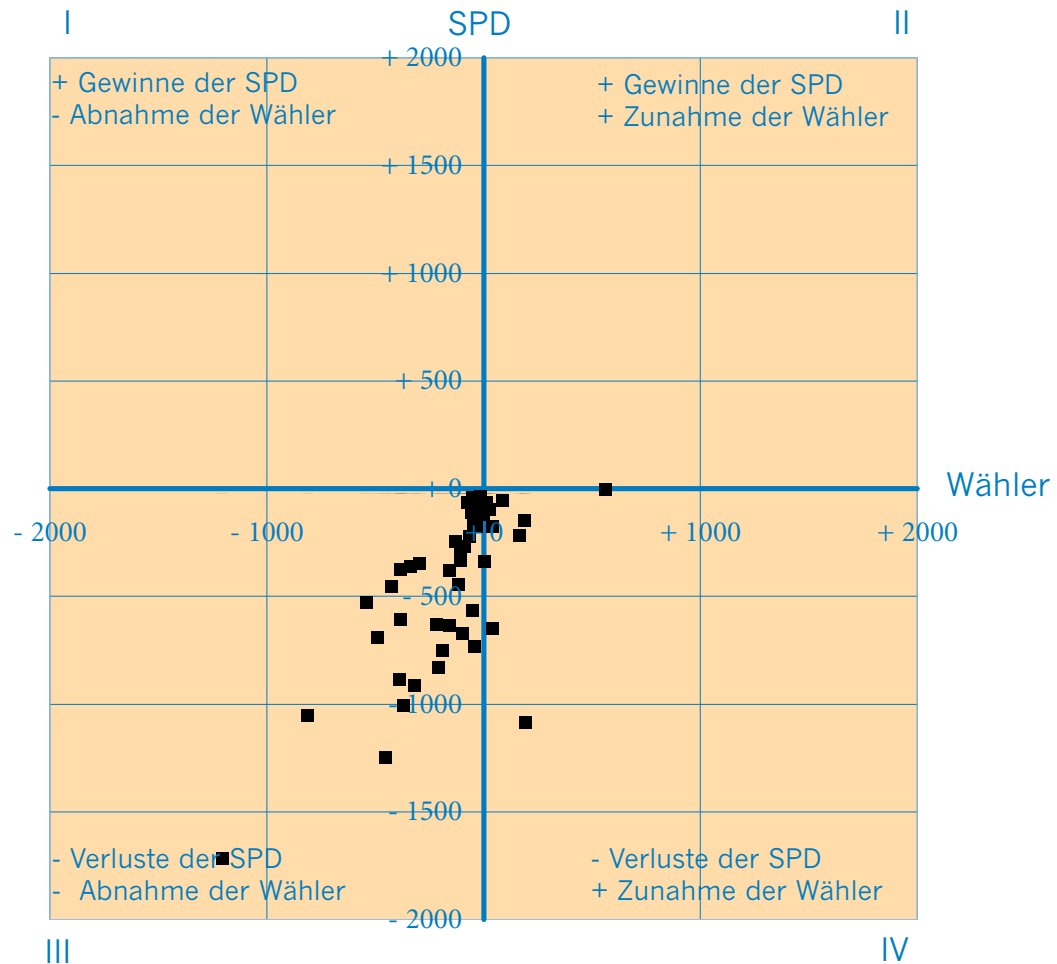
Hier ist das Bild ein bisschen uneinheitlich: die beiden Gewinner (FDP und GRÜNE) profitieren mehrheitlich von den übrigen Parteien (Quadrant II). Nur vereinzelt stammen die Gewinne der GRÜNEN von der FDP (Quadrant I).

### Stimmengewinne und -verluste der CDU im Vergleich zur Zu- bzw. Abnahme der Anzahl der Wähler



Aufgrund der tendenziell sinkenden Wahlbeteiligung hat die CDU Stimmen verloren (Quadrant III). In den vereinzelt Stadtteilen in denen es - entgegen des Trendes - zu einer leichten Zunahme der Wähler gekommen ist, halten sich die Gewinne (Quadrant II) und die Verluste (Quadrant IV) der CDU in etwa die Waage.

### Stimmengewinne und -verluste der SPD im Vergleich zur Zu- bzw. Abnahme der Anzahl der Wähler



Das für die CDU Gesagte gilt - sogar noch in stärkerem Ausmaß - auch für die SPD. Die starken Verluste der SPD korrelieren eindeutig mit der Abnahme der Wähler (Quadrant III). Auch in den Stadtteilen in denen es zu einer leichten Steigerung der Wahlbeteiligung gekommen ist, geht dies zu Lasten der SPD (Quadrant IV).

## 6. Repräsentative Wahlstatistik nach Alter und Geschlecht

### 6.1

#### Wie wurden die Daten gewonnen?

Das Wahlstatistikgesetz schreibt Statistiken über Wahlberechtigte und Wähler nach Alter und Geschlecht vor. Die entsprechenden Auszählungen finden in ausgewählten Wahlbezirken statt. Bei der Auswahl der Wahlbezirke und bei der Auszählung der Ergebnisse ist darauf zu achten, dass das Wahlgeheimnis gewahrt bleibt.

In Düsseldorf sind es 27 Wahlbezirke, in denen repräsentativ für das gesamte Stadtgebiet nach Alter und Geschlecht gewählt worden ist. Die 26 200 Wahlberechtigten repräsentieren 6,4 % der Wahlberechtigten insgesamt. Die repräsentativen Ergebnisse geben Auskunft darüber, wie Männer und Frauen unterschiedlichen Alters an der Wahl teilgenommen und welche Partei sie gewählt haben.

Zur Feststellung dieser aufwendigen Statistiken wurden in den repräsentativen Wahlbezirken sog. Wahlgeräte eingesetzt, die sich bereits seit 1999 bewährt haben. Diese Geräte sind Stimmzettel, Wahlkabine und Wahlurne zugleich und haben unterschiedene Vorteile. Man spart eine Menge Papier, weil Stimmzettel überflüssig sind. Nach Schließung der Wahllokale wird das Wahlergebnis in Sekundenschnelle im Gerät ermittelt und braucht nur abgelesen zu werden.

Für die Feststellung der Ergebnisse nach Alter und Geschlecht lohnt sich der Geräteeinsatz ganz besonders: Üblicherweise ist die Auszählung eine Arbeit, die mehrere Tage in Anspruch nimmt. Die Geräte erlauben es, das Ergebnis noch am Wahlabend zu ermitteln. Damit ist die Berichterstattung entschieden aktueller.

Zur Stimmabgabe im Wahllokal hat der Wahlvorstand an seiner Bedieneinheit für jeden Wähler eine von 10 vorgesehenen Tasten zu drücken. Je 5 stehen für Männer und Frauen zur Verfügung. Sie entsprechen den vorgesehenen Geburtsjahresgruppen. Sobald der Wahlvorstand die passende Freigabetaste gedrückt hat, ist das Gerät für die Stimmabgabe frei.

Die Repräsentativität der hier vorgelegten Abstimmungsergebnisse gilt ausschließlich für die Abstimmung in den Wahllokalen. Die Ergebnisse der Briefwahl sind zwar Teil der repräsentativen Wahlstatistik, stehen aber am Wahlabend noch nicht zur Verfügung.

Die Ergebnisse der Briefwahl unterscheiden sich in charakteristischer Weise vom Ergebnis in den Wahllokalen. Ursache dafür ist vor allem die abweichende Altersstruktur der Briefwähler. Unter ihnen sind die ab 60-Jährigen überproportional, die jüngeren aber nur gering vertreten. Nach wie vor ist die Briefwahl vor allem eine von den Älteren bevorzugte Form der Stimmabgabe und die Älteren haben andere Präferenzen als die Jüngeren.

## 6.2

### Die Wahlberechtigten

Die Altersstruktur der Wahlbevölkerung stellt sich folgendermaßen dar:

Die Gruppe der ab 60-Jährigen ist mit 36,4% am stärksten besetzt, auch deshalb, weil sie die meisten Jahrgänge umfasst. Die 45- bis unter 59-Jährigen stellen mit 15 Geburtsjahrgängen 23,2% der Wahlberechtigten. Die Gruppe der 35- bis unter 45-Jährigen besteht aus den 10 geburtenreichen Jahrgängen ab 1960 und stellt 20,7%. Mit ebenfalls 10 Jahrgängen umfasst die Gruppe der 25- bis unter 35-Jährigen dagegen nur 13,9%. Die Jüngsten - Erstwähler bei dieser Europawahl - stellen mit 7 Jahrgängen 5,8% der Wahlberechtigten.

Im Vergleich zur Europawahl 1999 ist die Wahlbevölkerung deutlich gealtert. Der Anteil der

ältesten Wähler hat um fast 3 Prozentpunkte zugenommen. In dieser Gruppe sind die Frauen mit 60,3% in der Überzahl, nicht nur aufgrund ihrer höheren Lebenserwartung, sondern auch, weil sich die Kriegsverluste der Männer immer noch auswirken.

9% der Wahlberechtigten hatten einen Wahlschein für die Briefwahl beantragt. Das waren 0,8 Prozentpunkte weniger als 1999. Eine geringere Zahl von Anträgen war vor allem in der Altersgruppe der 25- bis unter 35-jährigen Männer und Frauen zu beobachten, aber auch in der Gruppe der ab 60-jährigen Frauen.

Insgesamt waren 42,7% der Wahlscheininhaber 60 Jahre und älter.

### Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung in den repräsentativen Wahlbezirken

Geschlecht	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte			Wähler im Wahllokal	Wähler <sup>1</sup>		Nichtwähler <sup>2</sup>	
		insgesamt	darunter mit Wahlschein			Anzahl	%	Anzahl	%
			Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%
MÄNNER	18 - 25	699	36	5,2	219	250	35,8	449	64,2
	25 - 35	1 761	121	6,9	610	717	40,7	1 044	59,3
	35 - 45	2 786	218	7,8	933	1 125	40,4	1 661	59,6
	45 - 60	3 022	270	8,9	1 029	1 267	41,9	1 755	58,1
	60 u. mehr	3 773	428	11,3	1 492	1 870	49,6	1 903	50,4
	<b>zusammen</b>		<b>12 041</b>	<b>1 073</b>	<b>8,9</b>	<b>4 283</b>	<b>5 229</b>	<b>43,4</b>	<b>6 812</b>
FRAUEN	18 - 25	805	35	4,3	207	237	29,4	568	70,6
	25 - 35	1 889	146	7,7	603	732	38,8	1 157	61,2
	35 - 45	2 642	226	8,6	878	1 078	40,8	1 564	59,2
	45 - 60	3 050	313	10,3	1 054	1 331	43,6	1 719	56,4
	60 u. mehr	5 742	591	10,3	2 133	2 656	46,3	3 086	53,7
	<b>zusammen</b>		<b>14 128</b>	<b>1 311</b>	<b>9,3</b>	<b>4 875</b>	<b>6 034</b>	<b>42,7</b>	<b>8 094</b>
INSGESAMT	18 - 25	1 504	71	4,7	426	487	32,4	1 017	67,6
	25 - 35	3 650	267	7,3	1 213	1 449	39,7	2 201	60,3
	35 - 45	5 428	444	8,2	1 811	2 203	40,6	3 225	59,4
	45 - 60	6 072	583	9,6	2 083	2 598	42,8	3 474	57,2
	60 u. mehr	9 515	1 019	10,7	3 625	4 526	47,6	4 989	52,4
	<b>zusammen</b>		<b>26 169</b>	<b>2 384</b>	<b>9,1</b>	<b>9 158</b>	<b>11 263</b>	<b>43,0</b>	<b>14 906</b>

1) 87,8% der Wahlscheininhaber und Wähler im Wahllokal bezogen auf die Wahlberechtigten der entsprechenden Altersgruppe.

2) Wahlberechtigte abzüglich 87,8% der Wähler im Wahllokal und Wahlscheininhaber.

## 6.3

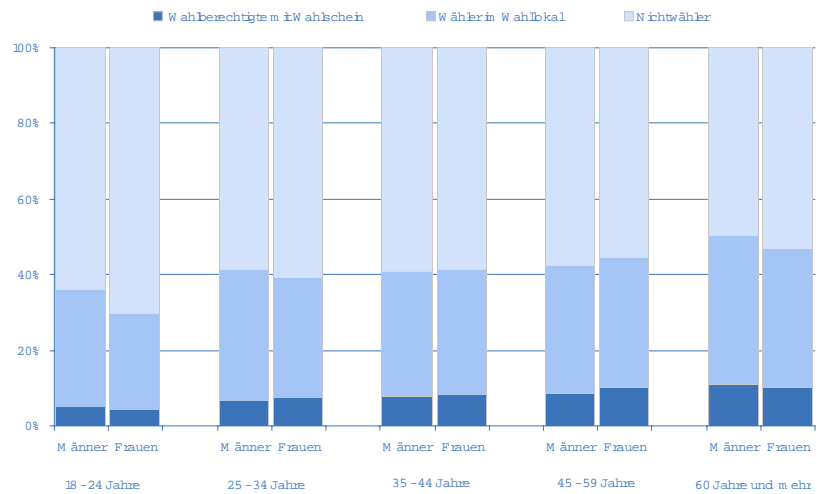
### Die Wahlbeteiligung

Bei der Europawahl 1999 war die Wahlbeteiligung erstmals unter 50% gesunken. Im Vergleich dazu ist jetzt der Rückgang der Wahlbeteiligung gering.

Auffällig ist aber, wie sich das bekannte Muster der Teilnahme an den Wahlen geändert hat. Bisher galt: "Je älter, desto höher die Wahlbeteiligung." Dies Muster gilt bei dieser Europawahl fast nicht mehr. Bei den ab 60-Jährigen hat ein spektakulärer Einbruch der Wahlbeteiligung stattgefunden, sowohl bei Männern als auch bei Frauen (5,9 bzw. 6,2 Prozentpunkte). Hinzu kommt, dass bei den jungen Frauen unter 25 die Wahlbeteiligung erstmals unter die 30%-Schwelle gesunken ist. Bei den Männern ist im Übrigen die Beteiligung eher stabil geblieben.

Die ab 60-Jährigen haben trotz geringerer Beteiligung immer noch 40,2% der Wahlentscheidungen getroffen.

Wähler und Nichtwähler nach Geschlecht und Altersgruppen  
Wahlberechtigte = 100



### Wahlbeteiligung 2004 und 1999

Geschlecht	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Wahlbeteiligung		Zu- bzw. Abnahme %-Pkte.
		2004	1999	
MÄNNER	18 - 25	35,8	35,6	0,2
	25 - 35	40,7	41,0	-0,3
	35 - 45	40,4	40,8	-0,4
	45 - 60	41,9	44,4	-2,5
	60 u. mehr	49,6	55,5	-5,9
	<b>zusammen</b>		<b>43,4</b>	<b>45,8</b>
FRAUEN	18 - 25	29,4	34,6	-5,2
	25 - 35	38,8	42,1	-3,3
	35 - 45	40,8	40,9	-0,1
	45 - 60	43,6	44,9	-1,3
	60 u. mehr	46,3	52,5	-6,2
	<b>zusammen</b>		<b>42,7</b>	<b>46,0</b>
INSGESAMT	18 - 25	32,4	35,1	-2,7
	25 - 35	39,7	41,6	-1,9
	35 - 45	40,6	40,8	-0,2
	45 - 60	42,8	44,7	-1,9
	60 u. mehr	47,6	53,7	-6,1
	<b>zusammen</b>		<b>43,0</b>	<b>45,9</b>

## 6.4

### Die Wahlentscheidung

Die Männer haben in allen Altersgruppen mehrheitlich für die CDU gestimmt, die ab 60-Jährigen sogar mit über 52%. Um ein Drittel liegen die Anteile in den übrigen Altersgruppen, mit Ausnahme bei den 35- bis unter 45-Jährigen (29,1%).

Anders verhält es sich bei den Frauen. Die jüngsten stimmten mit 26,6% relativ gering für die CDU. Die Sympathien steigen aber mit zunehmenden Alter kräftig an und erreichen schließlich 54,2%.

Im Vergleich zu 1999 ist der Rückgang der CDU-Anteile in allen Altersgruppen sehr deutlich, außer bei den ab 60-Jährigen. Mehr als 13 Prozentpunkte büßte

die CDU bei den 45- bis unter 60-jährigen Männern ein, fast ebensoviel bei den Frauen. Bemerkenswert ist auch der Stimmenverlust bei den jungen Männern und Frauen (9,1 bzw. 14,9 Prozentpunkte).

Die SPD hat lediglich bei den Frauen unter 25 mehr als 30% der Stimmen bekommen, im Übrigen liegen ihre Anteile zumeist deutlich darunter. Zu mehr als einem Viertel für die SPD stimmten lediglich die ab 45- bzw. die ab 60-Jährigen. Der Anteil der SPD bei den 25- bis unter 35-jährigen Männern liegt sogar nur bei 16,4%.

Die Verluste der SPD bei den 25- bis unter 45-jährigen Männern und auch Frauen sind mit 12 bis 16 Prozentpunkten am stärksten. Hoch verloren hat sie

## Parteierfolge in den repräsentativen Wahlbezirken

### Europawahl 2004

Geschlecht	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Gültige Stimmen	Davon für													
			CDU		SPD		GRÜNE		FDP		PDS		REP		Sonstige	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
MÄNNER	18 - 25	218	70	32,1	50	22,9	51	23,4	9	4,1	14	6,4	7	3,2	17	7,8
	25 - 35	604	191	31,6	99	16,4	147	24,3	117	19,4	12	2,0	16	2,6	22	3,6
	35 - 45	928	270	29,1	204	22,0	236	25,4	129	13,9	30	3,2	25	2,7	34	3,7
	45 - 60	1 022	325	31,8	290	28,4	212	20,7	87	8,5	34	3,3	17	1,7	57	5,6
	60 u. mehr	1 487	781	52,5	389	26,2	71	4,8	107	7,2	35	2,4	24	1,6	80	5,4
	<b>zusammen</b>	<b>4 259</b>	<b>1 637</b>	<b>38,4</b>	<b>1 032</b>	<b>24,2</b>	<b>717</b>	<b>11,2</b>	<b>449</b>	<b>10,5</b>	<b>125</b>	<b>2,9</b>	<b>89</b>	<b>2,1</b>	<b>210</b>	<b>4,9</b>
FRAUEN	18 - 25	207	55	26,6	63	30,4	50	24,2	17	8,2	5	2,4	5	2,4	12	5,8
	25 - 35	601	172	28,6	135	22,5	178	29,6	79	13,1	16	2,7	4	0,7	17	2,8
	35 - 45	870	266	30,6	179	20,6	276	31,7	74	8,5	20	2,3	7	0,8	48	5,5
	45 - 60	1 046	371	35,5	268	25,6	214	20,5	89	8,5	24	2,3	9	0,9	71	6,8
	60 u. mehr	2 127	1 153	54,2	543	25,5	140	6,6	139	6,5	31	1,5	13	0,6	108	5,1
	<b>zusammen</b>	<b>4 851</b>	<b>2 017</b>	<b>41,6</b>	<b>1 188</b>	<b>24,5</b>	<b>858</b>	<b>17,7</b>	<b>398</b>	<b>8,2</b>	<b>96</b>	<b>2,0</b>	<b>38</b>	<b>0,8</b>	<b>256</b>	<b>5,3</b>
INSGESAMT	18 - 25	425	125	29,4	113	26,6	101	23,8	26	6,1	19	4,5	12	2,8	29	6,8
	25 - 35	1 205	363	30,1	234	19,4	325	27,0	196	16,3	28	2,3	20	1,7	39	3,2
	35 - 45	1 798	536	29,8	383	21,3	512	28,5	203	11,3	50	2,8	32	1,8	82	4,6
	45 - 60	2 068	696	33,7	558	27,0	426	20,6	176	8,5	58	2,8	26	1,3	128	6,2
	60 u. mehr	3 614	1 934	53,5	932	25,8	211	5,8	246	6,8	66	1,8	37	1,0	188	5,2
	<b>zusammen</b>	<b>9 110</b>	<b>3 654</b>	<b>40,1</b>	<b>2 220</b>	<b>24,4</b>	<b>1 575</b>	<b>17,3</b>	<b>847</b>	<b>9,3</b>	<b>221</b>	<b>2,4</b>	<b>127</b>	<b>1,4</b>	<b>466</b>	<b>5,1</b>

## Europawahl 2004 im Vergleich zu 1999 - Stimmenanteile in Prozent

Geschlecht	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		PDS		REP		Sonstige	
		2004	1999	2004	1999	2004	1999	2004	1999	2004	1999	2004	1999	2004	1999
MÄNNER	18 - 25	32,1	41,2	22,9	33,2	23,4	12,8	4,1	6,4	6,4	0,5	3,2	2,1	7,8	3,7
	25 - 35	31,6	36,4	16,4	30,8	24,3	18,1	19,4	7,8	2,0	2,4	2,6	6,4	3,6	2,6
	35 - 45	29,1	35,4	22,0	35,7	25,4	15,7	13,9	4,9	3,2	4,5	2,7	1,3	3,7	2,5
	45 - 60	31,8	45,2	28,4	37,2	20,7	6,1	8,5	5,7	3,3	2,2	1,7	1,2	5,6	2,4
	60 u. mehr	52,5	54,4	26,2	34,6	4,8	2,2	7,2	4,3	2,4	1,4	1,6	1,4	5,4	1,8
	zusammen		38,4	42,5	24,2	34,3	11,2	11,0	10,5	5,8	2,9	2,2	2,1	2,5	4,9
FRAUEN	18 - 25	26,6	41,5	30,4	33,8	24,2	10,1	8,2	5,8	2,4	3,9	2,4	0,5	5,8	4,3
	25 - 35	28,6	35,4	22,5	34,6	29,6	19,5	13,1	5,0	2,7	2,1	0,7	0,6	2,8	2,8
	35 - 45	30,6	35,2	20,6	36,1	31,7	18,0	8,5	3,8	2,3	2,3	0,8	0,7	5,5	4,0
	45 - 60	35,5	47,9	25,6	35,6	20,5	7,6	8,5	3,6	2,3	1,3	0,9	0,6	6,8	3,4
	60 u. mehr	54,2	54,9	25,5	35,7	6,6	2,0	6,5	3,6	1,5	0,8	0,6	0,5	5,1	2,5
	zusammen		41,6	46,6	24,5	35,5	17,7	8,8	8,2	3,9	2,0	1,5	0,8	0,6	5,3
INSGESAMT	18 - 25	29,4	41,4	26,6	33,5	23,8	11,4	6,1	6,1	4,5	2,3	2,8	1,3	6,8	4,1
	25 - 35	30,1	35,9	19,4	32,7	27,0	18,8	16,3	6,4	2,3	2,3	1,7	1,3	3,2	2,7
	35 - 45	29,8	35,3	21,3	35,9	28,5	16,9	11,3	4,4	2,8	3,4	1,8	1,0	4,6	3,2
	45 - 60	33,7	46,6	27,0	36,4	20,6	6,9	8,5	4,6	2,8	1,7	1,3	0,9	6,2	2,9
	60 u. mehr	53,5	54,7	25,8	35,2	5,8	2,1	6,8	3,9	1,8	1,1	1,0	0,8	5,2	2,2
	zusammen		40,1	45,8	24,4	35,1	17,3	8,8	9,3	4,6	2,4	1,9	1,4	1,0	5,1

auch in allen übrigen Altersgruppen, ausgenommen bei den jüngsten Frauen.

Der Protest der Rentner gegen die Regierungsbeschlüsse dürfte sich darüber hinaus auch in ihrer Wahlenthaltung ausgedrückt haben.

Die GRÜNEN haben in allen Altersgruppen bis unter 45 nahezu ein Viertel der Stimmen bekommen, bei den Frauen ab 25 sogar 30% und mehr. Damit haben die GRÜNEN der SPD hier eindeutig den Rang abgelaufen. 1999 war daran überhaupt noch nicht zu denken. Auch bei den 45- bis unter 60-Jährigen beiderlei Geschlechts hat jeder Fünfte für die GRÜNEN gestimmt.

Beeindruckend sind die Gewinne der GRÜNEN insbesondere bei den Frauen. Bei Frauen und Männern fällt die Altersgruppe von 45 bis unter 60 mit Zuwächsen von 13 bzw. 15 Prozentpunkten auf.

Sind die GRÜNEN überwiegend von Frauen favorisiert, ist die FDP eher eine Männerpartei. Sie steht in allen Altersgruppen an vierter Stelle und hat von der Neuverteilung nicht vergleichbar profitiert. Bei den

jungen Männern von 25 bis unter 35 Jahren hat sie allerdings mit 19,4% einen Zuwachs von 11,6 Prozentpunkten erreicht, und dieser Gewinn steht neben den auffälligen Verlusten der SPD in dieser Altersgruppe. Auch bei den Frauen von 25 bis unter 35 hat sie mit 13,1% einen hohen Anteil, ebenso bei den Männern von 35 bis unter 45 mit 13,9%. Die Zuwächse gegenüber 1999 verdankt die FDP vor allem den jungen bis mittelalten Wählern.

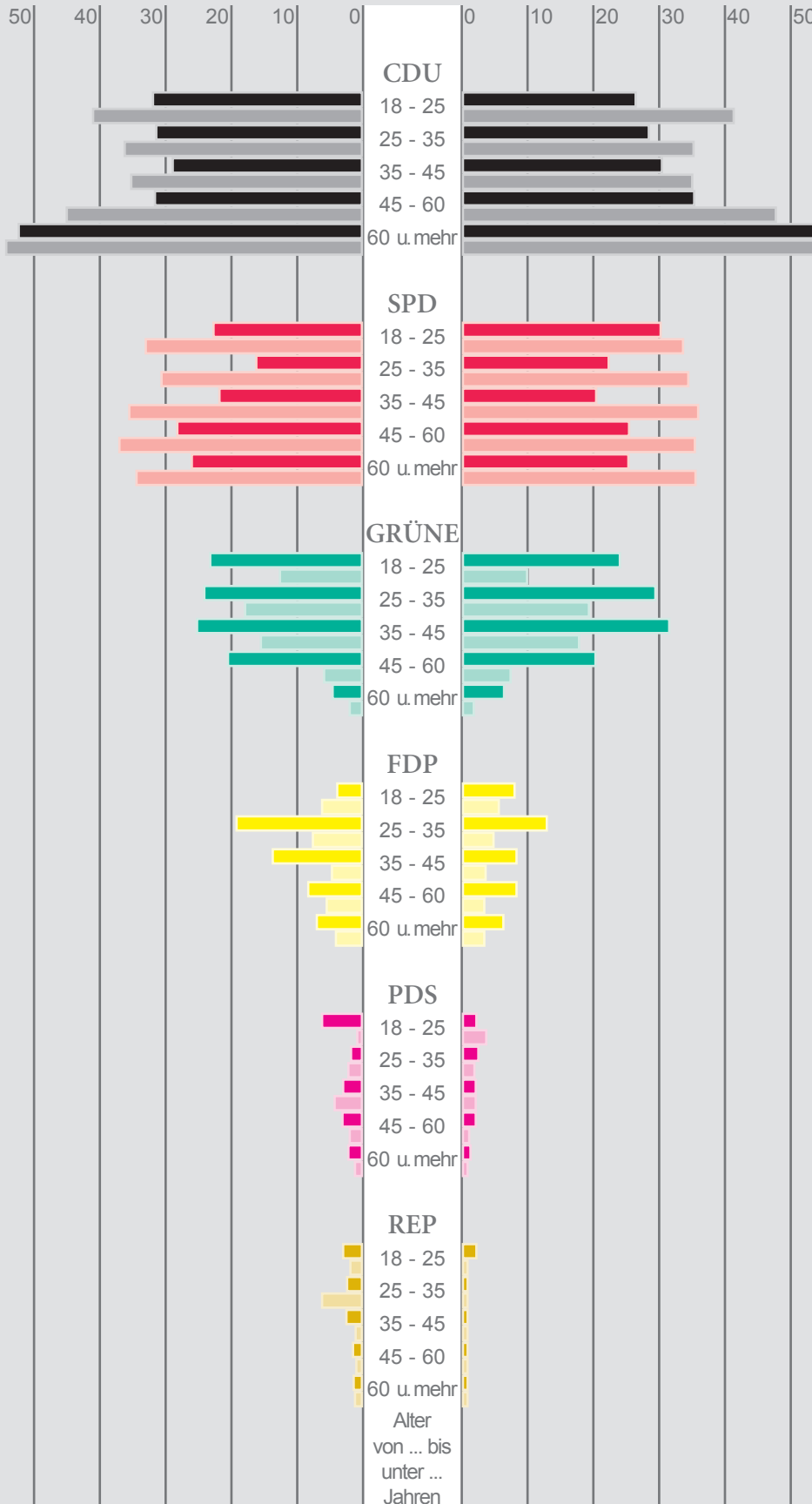
# Stimmenverteilung nach Alter und Geschlecht

■ Europawahl 2004  
■ Europawahl 1999

Angaben in Prozent der jeweiligen Altersgruppe

Männer

Frauen





**7.**  
**Tabellenanhang**

Vorläufige Ergebnisse der Europawahl 2002  
in den Stadtteilen

### Vorläufige Ergebnisse der Europawahl 2004 in den Stadtteilen im Vergleich zur Europawahl 1999

Stadtteil	Wahl- beteiligung 2004 %	Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
		CDU		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige	
		2004 %	1999 %	2004 %	1999 %	2004 %	1999 %	2004 %	1999 %	2004 %	1999 %
011 Altstadt	36,1	50,0	53,2	17,3	25,1	16,1	11,7	10,7	5,4	5,9	4,6
012 Karlstadt	49,1	48,4	54,6	13,6	23,1	16,4	9,5	16,4	8,7	5,4	4,1
013 Stadtmitte	37,2	36,7	46,0	22,9	32,0	19,3	10,4	10,9	4,8	10,3	6,8
014 Pempelfort	43,6	35,6	44,2	22,3	30,6	21,6	12,7	12,2	6,1	8,3	6,5
015 Derendorf	38,3	34,9	42,5	26,2	37,5	18,6	9,2	9,4	3,6	10,9	7,1
016 Golzheim	47,6	41,3	48,9	20,9	29,5	19,0	10,0	11,9	6,7	7,0	4,9
021 Flingern Süd	30,9	25,9	31,1	29,6	43,7	22,8	11,6	5,8	2,7	15,8	10,9
022 Flingern Nord	36,5	32,2	38,8	23,3	36,3	24,1	13,0	8,7	4,2	11,7	7,7
023 Düsseldorf	45,7	43,5	50,6	19,7	28,8	16,8	8,6	12,9	6,3	7,1	5,7
031 Friedrichstadt	39,4	29,5	35,7	22,2	36,7	28,1	14,6	9,1	3,9	11,0	9,1
032 Unterbilk	42,2	30,0	36,7	23,6	35,2	25,9	14,7	10,1	5,3	10,6	8,1
034 Hamm	47,2	60,3	65,0	13,7	20,6	11,5	8,0	8,4	3,5	6,1	2,9
035 Volmerswerth	52,3	55,8	60,5	16,3	24,9	12,5	7,4	7,1	3,9	8,4	3,2
036 Bilk	43,0	34,9	41,8	23,0	34,1	23,1	12,7	8,8	4,6	10,2	6,8
037 Oberbilk	34,3	31,1	36,2	26,3	40,0	22,1	11,8	7,4	3,0	13,1	8,9
038 Flehe	47,6	52,7	55,6	17,5	27,3	12,2	8,3	8,4	4,2	9,1	4,6
041 Oberkassel	51,9	45,4	52,5	16,5	24,9	17,1	9,8	16,0	8,1	4,9	4,7
042 Heerdt	38,4	42,6	49,4	25,5	35,8	12,9	5,8	9,2	3,3	9,9	5,7
043 Lörick	47,4	47,9	54,0	23,0	31,8	12,2	5,6	9,2	4,3	7,6	4,3
044 Niederkassel	53,9	54,7	61,8	12,5	18,5	11,7	7,1	16,4	9,4	4,7	3,2
051 Stockum	51,8	53,0	56,0	18,0	26,2	11,0	6,8	11,4	6,9	6,6	4,2
052 Lohausen	48,5	55,4	61,1	13,9	19,5	12,8	8,3	13,2	7,6	4,7	3,5
053 Kaiserswerth	52,6	50,5	56,0	16,6	25,1	15,0	8,0	13,6	7,5	4,3	3,5
054 Wittlaer	52,1	51,4	62,5	14,6	19,8	12,9	6,5	15,9	8,8	5,1	2,5
055 Angermund	56,2	57,8	63,6	13,0	19,9	12,8	7,1	12,0	6,0	4,4	3,4
056 Kalkum	58,9	57,0	60,7	15,3	22,7	12,0	6,7	11,2	6,0	4,5	3,9
061 Lichtenbroich	37,3	42,6	40,3	30,5	48,0	10,9	4,3	4,7	2,1	11,3	5,3
062 Unterrath	41,6	41,4	45,4	27,9	40,2	11,8	6,3	8,5	2,9	10,5	5,2
063 Rath	36,3	41,3	44,6	27,7	39,6	12,2	6,4	6,9	3,3	11,9	6,1
064 Mörsenbroich	39,4	47,0	51,6	22,1	31,4	10,7	5,9	10,8	5,3	9,4	5,8
071 Gerresheim	42,4	38,1	43,4	25,8	38,1	16,5	8,5	8,5	3,6	11,1	6,4
072 Grafenberg	49,7	44,6	53,9	18,3	25,6	17,8	8,5	12,5	7,5	6,8	4,4
073 Ludenberg	47,6	49,9	56,0	16,6	24,9	13,2	7,6	13,1	6,7	7,2	4,8
074 Hubbelrath	49,6	52,6	58,6	16,8	24,1	11,3	5,7	11,6	7,1	7,7	4,4
081 Lierenfeld	30,4	32,1	33,9	33,6	49,2	12,4	7,1	6,4	3,2	15,4	6,6
082 Eller	35,8	37,6	40,3	30,1	44,5	12,5	6,0	6,2	2,3	13,6	6,9
083 Vennhausen	44,3	39,4	42,2	30,8	42,1	11,5	7,1	8,1	3,4	10,1	5,1
084 Unterbach	51,7	48,6	53,4	20,0	29,9	12,6	7,2	11,4	5,0	7,4	4,5
091 Wersten	38,8	41,2	46,0	24,5	37,1	14,6	7,5	8,4	3,4	11,3	6,0
092 Himmelgeist	55,6	58,4	64,7	12,6	18,8	10,7	6,7	12,6	6,3	5,6	3,6
093 Holthausen	35,0	38,6	44,1	30,7	41,8	10,3	5,4	6,8	2,5	13,7	6,2
094 Reisholz	32,1	34,6	37,0	33,3	46,0	10,7	6,2	7,9	3,4	13,6	7,3
095 Benrath	44,6	44,5	49,9	20,6	31,7	15,7	8,2	10,0	5,3	9,1	4,9
096 Urdenbach	48,3	46,9	53,3	22,6	30,9	12,2	7,0	10,6	4,6	7,8	4,1
097 Itter	51,8	57,9	64,5	15,4	20,1	9,9	7,9	11,0	5,4	5,8	2,0
098 Hassels	34,5	45,9	47,4	26,6	38,7	8,9	4,9	6,5	2,6	12,1	6,3
101 Garath	32,2	40,6	41,1	30,4	46,4	6,9	3,1	5,5	2,1	16,7	7,3
102 Hellerhof	46,6	45,7	48,5	21,3	33,2	12,6	8,8	8,9	4,1	11,5	5,4
Stadt insgesamt	41,8	41,2	46,6	23,0	34,1	16,2	8,7	9,9	4,6	9,7	6,0

Die Ergebnisse des Stadtteiles HAFEN sind im Stadtteil UNTERBILK enthalten.

### Vorläufige Ergebnisse der Europawahl 2004 in den Stadtteilen nach den Stimmenanteilen der CDU

Stadtteil	Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige	
	2004 %	2004-1999 %-Punkte	2004 %	2004-1999 %-Punkte	2004 %	2004-1999 %-Punkte	2004 %	2004-1999 %-Punkte	2004 %	2004-1999 %-Punkte
034 Hamm	60,3	-4,7	13,7	-6,9	11,5	3,5	8,4	4,8	6,1	3,2
092 Himmelgeist	58,4	-6,3	12,6	-6,1	10,7	4,0	12,6	6,3	5,6	2,0
097 Itter	57,9	-6,6	15,4	-4,8	9,9	2,1	11,0	5,5	5,8	3,8
055 Angermund	57,8	-5,9	13,0	-6,9	12,8	5,7	12,0	6,0	4,4	1,0
056 Kalkum	57,0	-3,7	15,3	-7,4	12,0	5,3	11,2	5,2	4,5	0,6
035 Volmerswerth	55,8	-4,8	16,3	-8,7	12,5	5,1	7,1	3,2	8,4	5,2
052 Lohausen	55,4	-5,7	13,9	-5,6	12,8	4,4	13,2	5,6	4,7	1,2
044 Niederkassel	54,7	-7,1	12,5	-6,0	11,7	4,6	16,4	6,9	4,7	1,5
051 Stockum	53,0	-3,0	18,0	-8,2	11,0	4,2	11,4	4,5	6,6	2,4
038 Flehe	52,7	-2,9	17,5	-9,8	12,2	4,0	8,4	4,3	9,1	4,5
074 Hubbelrath	52,6	-6,0	16,8	-7,4	11,3	5,5	11,6	4,5	7,7	3,3
054 Wittlaer	51,4	-11,0	14,6	-5,1	12,9	6,4	15,9	7,1	5,1	2,6
053 Kaiserswerth	50,5	-5,5	16,6	-8,5	15,0	7,0	13,6	6,2	4,3	0,8
011 Altstadt	50,0	-3,2	17,3	-7,8	16,1	4,4	10,7	5,3	5,9	1,3
073 Ludenberg	49,9	-6,1	16,6	-8,3	13,2	5,6	13,1	6,3	7,2	2,4
084 Unterbach	48,6	-4,9	20,0	-9,9	12,6	5,4	11,4	6,4	7,4	2,9
012 Karlstadt	48,4	-6,3	13,6	-9,6	16,4	6,9	16,4	7,7	5,4	1,3
043 Lörick	47,9	-6,1	23,0	-8,8	12,2	6,7	9,2	4,9	7,6	3,3
064 Mörsenbroich	47,0	-4,6	22,1	-9,4	10,7	4,8	10,8	5,6	9,4	3,6
096 Urdenbach	46,9	-6,4	22,6	-8,4	12,2	5,2	10,6	6,0	7,8	3,7
098 Hassels	45,9	-1,5	26,6	-12,1	8,9	4,0	6,5	3,9	12,1	5,8
102 Hellerhof	45,7	-2,7	21,3	-11,8	12,6	3,7	8,9	4,8	11,5	6,1
041 Oberkassel	45,4	-7,0	16,5	-8,3	17,1	7,2	16,0	7,9	4,9	0,2
072 Grafenberg	44,6	-9,3	18,3	-7,4	17,8	9,3	12,5	4,9	6,8	2,4
095 Benrath	44,5	-5,3	20,6	-11,1	15,7	7,5	10,0	4,7	9,1	4,2
023 Düsseldorf	43,5	-7,1	19,7	-9,1	16,8	8,2	12,9	6,6	7,1	1,4
061 Lichtenbroich	42,6	2,3	30,5	-17,5	10,9	6,6	4,7	2,6	11,3	6,0
042 Heerd	42,6	-6,8	25,5	-10,3	12,9	7,1	9,2	5,9	9,9	4,2
062 Unterrath	41,4	-3,9	27,9	-12,4	11,8	5,4	8,5	5,6	10,5	5,3
063 Rath	41,3	-3,3	27,7	-11,8	12,2	5,7	6,9	3,5	11,9	5,8
016 Golzheim	41,3	-7,7	20,9	-8,7	19,0	9,0	11,9	5,2	7,0	2,1
091 Wersten	41,2	-4,8	24,5	-12,5	14,6	7,0	8,4	5,0	11,3	5,3
101 Garath	40,6	-0,5	30,4	-16,0	6,9	3,8	5,5	3,4	16,7	9,4
083 Vennhausen	39,4	-2,8	30,8	-11,3	11,5	4,4	8,1	4,7	10,1	5,0
093 Holthausen	38,6	-5,5	30,7	-11,1	10,3	5,0	6,8	4,3	13,7	7,5
071 Gerresheim	38,1	-5,3	25,8	-12,3	16,5	8,0	8,5	4,9	11,1	4,7
082 Eller	37,6	-2,7	30,1	-14,4	12,5	6,5	6,2	3,9	13,6	6,7
013 Stadtmitte	36,7	-9,3	22,9	-9,2	19,3	8,9	10,9	6,1	10,3	3,5
014 Pempelfort	35,6	-8,6	22,3	-8,2	21,6	8,9	12,2	6,1	8,3	1,8
015 Derendorf	34,9	-7,6	26,2	-11,3	18,6	9,4	9,4	5,7	10,9	3,8
036 Bilk	34,9	-7,0	23,0	-11,0	23,1	10,5	8,8	4,2	10,2	3,4
094 Reisholz	34,6	-2,4	33,3	-12,7	10,7	4,5	7,9	4,4	13,6	6,3
022 Flöngern Nord	32,2	-6,6	23,3	-13,0	24,1	11,0	8,7	4,5	11,7	4,0
081 Lierenfeld	32,1	-1,8	33,6	-15,6	12,4	5,4	6,4	3,2	15,4	8,8
037 Oberbilk	31,1	-5,1	26,3	-13,7	22,1	10,3	7,4	4,3	13,1	4,2
032 Unterbilk	30,0	-6,8	23,6	-11,6	25,9	11,1	10,1	4,7	10,6	2,5
031 Friedrichstadt	29,5	-6,2	22,2	-14,4	28,1	13,5	9,1	5,2	11,0	1,9
021 Flöngern Süd	25,9	-5,2	29,6	-14,1	22,8	11,2	5,8	3,1	15,8	4,9
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>41,2</b>	<b>-5,4</b>	<b>23,0</b>	<b>-11,1</b>	<b>16,2</b>	<b>7,5</b>	<b>9,9</b>	<b>5,2</b>	<b>9,7</b>	<b>3,7</b>

Die Ergebnisse des Stadtteiles HAFEN sind im Stadtteil UNTERBILK enthalten.

### Vorläufige Ergebnisse der Europawahl 2004 in den Stadtteilen nach den Stimmenanteilen der SPD

Stadtteil	Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige	
	2004 %	2004-1999 %-Punkte	2004 %	2004-1999 %-Punkte	2004 %	2004-1999 %-Punkte	2004 %	2004-1999 %-Punkte	2004 %	2004-1999 %-Punkte
081 Lierenfeld	32,1	-1,8	33,6	-15,6	12,4	5,4	6,4	3,2	15,4	8,8
094 Reisholz	34,6	-2,4	33,3	-12,7	10,7	4,5	7,9	4,4	13,6	6,3
083 Vennhausen	39,4	-2,8	30,8	-11,3	11,5	4,4	8,1	4,7	10,1	5,0
093 Holthausen	38,6	-5,5	30,7	-11,1	10,3	5,0	6,8	4,3	13,7	7,5
061 Lichtenbroich	42,6	2,3	30,5	-17,5	10,9	6,6	4,7	2,6	11,3	6,0
101 Garath	40,6	-0,5	30,4	-16,0	6,9	3,8	5,5	3,4	16,7	9,4
082 Eller	37,6	-2,7	30,1	-14,4	12,5	6,5	6,2	3,9	13,6	6,7
021 Flिंगern Süd	25,9	-5,2	29,6	-14,1	22,8	11,2	5,8	3,1	15,8	4,9
062 Unterrath	41,4	-3,9	27,9	-12,4	11,8	5,4	8,5	5,6	10,5	5,3
063 Rath	41,3	-3,3	27,7	-11,8	12,2	5,7	6,9	3,5	11,9	5,8
098 Hassels	45,9	-1,5	26,6	-12,1	8,9	4,0	6,5	3,9	12,1	5,8
037 Oberbilk	31,1	-5,1	26,3	-13,7	22,1	10,3	7,4	4,3	13,1	4,2
015 Derendorf	34,9	-7,6	26,2	-11,3	18,6	9,4	9,4	5,7	10,9	3,8
071 Gerresheim	38,1	-5,3	25,8	-12,3	16,5	8,0	8,5	4,9	11,1	4,7
042 Heerdt	42,6	-6,8	25,5	-10,3	12,9	7,1	9,2	5,9	9,9	4,2
091 Wersten	41,2	-4,8	24,5	-12,5	14,6	7,0	8,4	5,0	11,3	5,3
032 Unterbilk	30,0	-6,8	23,6	-11,6	25,9	11,1	10,1	4,7	10,6	2,5
022 Flिंगern Nord	32,2	-6,6	23,3	-13,0	24,1	11,0	8,7	4,5	11,7	4,0
036 Bilk	34,9	-7,0	23,0	-11,0	23,1	10,5	8,8	4,2	10,2	3,4
043 Lörick	47,9	-6,1	23,0	-8,8	12,2	6,7	9,2	4,9	7,6	3,3
013 Stadtmitte	36,7	-9,3	22,9	-9,2	19,3	8,9	10,9	6,1	10,3	3,5
096 Urdenbach	46,9	-6,4	22,6	-8,4	12,2	5,2	10,6	6,0	7,8	3,7
014 Pempelfort	35,6	-8,6	22,3	-8,2	21,6	8,9	12,2	6,1	8,3	1,8
031 Friedrichstadt	29,5	-6,2	22,2	-14,4	28,1	13,5	9,1	5,2	11,0	1,9
064 Mörsenbroich	47,0	-4,6	22,1	-9,4	10,7	4,8	10,8	5,6	9,4	3,6
102 Hellerhof	45,7	-2,7	21,3	-11,8	12,6	3,7	8,9	4,8	11,5	6,1
016 Golzheim	41,3	-7,7	20,9	-8,7	19,0	9,0	11,9	5,2	7,0	2,1
095 Benrath	44,5	-5,3	20,6	-11,1	15,7	7,5	10,0	4,7	9,1	4,2
084 Unterbach	48,6	-4,9	20,0	-9,9	12,6	5,4	11,4	6,4	7,4	2,9
023 Düsseldorf	43,5	-7,1	19,7	-9,1	16,8	8,2	12,9	6,6	7,1	1,4
072 Grafenberg	44,6	-9,3	18,3	-7,4	17,8	9,3	12,5	4,9	6,8	2,4
051 Stockum	53,0	-3,0	18,0	-8,2	11,0	4,2	11,4	4,5	6,6	2,4
038 Flehe	52,7	-2,9	17,5	-9,8	12,2	4,0	8,4	4,3	9,1	4,5
011 Altstadt	50,0	-3,2	17,3	-7,8	16,1	4,4	10,7	5,3	5,9	1,3
074 Hubbelrath	52,6	-6,0	16,8	-7,4	11,3	5,5	11,6	4,5	7,7	3,3
073 Ludenberg	49,9	-6,1	16,6	-8,3	13,2	5,6	13,1	6,5	7,2	2,4
053 Kaiserswerth	50,5	-5,5	16,6	-8,5	15,0	7,0	13,6	6,2	4,3	0,8
041 Oberkassel	45,4	-7,0	16,5	-8,3	17,1	7,2	16,0	7,9	4,9	0,2
035 Volmerswerth	55,8	-4,8	16,3	-8,7	12,5	5,1	7,1	3,2	8,4	5,2
097 Itter	57,9	-6,6	15,4	-4,8	9,9	2,1	11,0	5,5	5,8	3,8
056 Kalkum	57,0	-3,7	15,3	-7,4	12,0	5,3	11,2	5,2	4,5	0,6
054 Wittlaer	51,4	-11,0	14,6	-5,1	12,9	6,4	15,9	7,1	5,1	2,6
052 Lohausen	55,4	-5,7	13,9	-5,6	12,8	4,4	13,2	5,6	4,7	1,2
034 Hamm	60,3	-4,7	13,7	-6,9	11,5	3,5	8,4	4,8	6,1	3,2
012 Karlstadt	48,4	-6,3	13,6	-9,6	16,4	6,9	16,4	7,7	5,4	1,3
055 Angermund	57,8	-5,9	13,0	-6,9	12,8	5,7	12,0	6,0	4,4	1,0
092 Himmelgeist	58,4	-6,3	12,6	-6,1	10,7	4,0	12,6	6,3	5,6	2,0
044 Niederkassel	54,7	-7,1	12,5	-6,0	11,7	4,6	16,4	6,9	4,7	1,5
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>41,2</b>	<b>-5,4</b>	<b>23,0</b>	<b>-11,1</b>	<b>16,2</b>	<b>7,5</b>	<b>9,9</b>	<b>5,2</b>	<b>9,7</b>	<b>3,7</b>

Die Ergebnisse des Stadtteiles HAFEN sind im Stadtteil UNTERBILK enthalten.

### Vorläufige Ergebnisse der Europawahl 2004 in den Stadtteilen nach den Stimmenanteilen der GRÜNEN

Stadtteil	Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige	
	2004 %	2004-1999 %-Punkte	2004 %	2004-1999 %-Punkte	2004 %	2004-1999 %-Punkte	2004 %	2004-1999 %-Punkte	2004 %	2004-1999 %-Punkte
031 Friedrichstadt	29,5	-6,2	22,2	-14,4	28,1	13,5	9,1	5,2	11,0	1,9
032 Unterbilk	30,0	-6,8	23,6	-11,6	25,9	11,1	10,1	4,7	10,6	2,5
022 Flिंगern Nord	32,2	-6,6	23,3	-13,0	24,1	11,0	8,7	4,5	11,7	4,0
036 Bilk	34,9	-7,0	23,0	-11,0	23,1	10,5	8,8	4,2	10,2	3,4
021 Flिंगern Süd	25,9	-5,2	29,6	-14,1	22,8	11,2	5,8	3,1	15,8	4,9
037 Oberbilk	31,1	-5,1	26,3	-13,7	22,1	10,3	7,4	4,3	13,1	4,2
014 Pempelfort	35,6	-8,6	22,3	-8,2	21,6	8,9	12,2	6,1	8,3	1,8
013 Stadtmitte	36,7	-9,3	22,9	-9,2	19,3	8,9	10,9	6,1	10,3	3,5
016 Golzheim	41,3	-7,7	20,9	-8,7	19,0	9,0	11,9	5,2	7,0	2,1
015 Derendorf	34,9	-7,6	26,2	-11,3	18,6	9,4	9,4	5,7	10,9	3,8
072 Grafenberg	44,6	-9,3	18,3	-7,4	17,8	9,3	12,5	4,9	6,8	2,4
041 Oberkassel	45,4	-7,0	16,5	-8,3	17,1	7,2	16,0	7,9	4,9	0,2
023 Düsseldorf	43,5	-7,1	19,7	-9,1	16,8	8,2	12,9	6,6	7,1	1,4
071 Gerresheim	38,1	-5,3	25,8	-12,3	16,5	8,0	8,5	4,9	11,1	4,7
012 Karlstadt	48,4	-6,3	13,6	-9,6	16,4	6,9	16,4	7,7	5,4	1,3
011 Altstadt	50,0	-3,2	17,3	-7,8	16,1	4,4	10,7	5,3	5,9	1,3
095 Benrath	44,5	-5,3	20,6	-11,1	15,7	7,5	10,0	4,7	9,1	4,2
053 Kaiserswerth	50,5	-5,5	16,6	-8,5	15,0	7,0	13,6	6,2	4,3	0,8
091 Wersten	41,2	-4,8	24,5	-12,5	14,6	7,0	8,4	5,0	11,3	5,3
073 Ludenberg	49,9	-6,1	16,6	-8,3	13,2	5,6	13,1	6,5	7,2	2,4
054 Wittlaer	51,4	-11,0	14,6	-5,1	12,9	6,4	15,9	7,1	5,1	2,6
042 Heerdt	42,6	-6,8	25,5	-10,3	12,9	7,1	9,2	5,9	9,9	4,2
055 Angermund	57,8	-5,9	13,0	-6,9	12,8	5,7	12,0	6,0	4,4	1,0
052 Lohausen	55,4	-5,7	13,9	-5,6	12,8	4,4	13,2	5,6	4,7	1,2
084 Unterbach	48,6	-4,9	20,0	-9,9	12,6	5,4	11,4	6,4	7,4	2,9
102 Hellerhof	45,7	-2,7	21,3	-11,8	12,6	3,7	8,9	4,8	11,5	6,1
035 Volmerswerth	55,8	-4,8	16,3	-8,7	12,5	5,1	7,1	3,2	8,4	5,2
082 Eller	37,6	-2,7	30,1	-14,4	12,5	6,5	6,2	3,9	13,6	6,7
081 Lierenfeld	32,1	-1,8	33,6	-15,6	12,4	5,4	6,4	3,2	15,4	8,8
043 Lörick	47,9	-6,1	23,0	-8,8	12,2	6,7	9,2	4,9	7,6	3,3
038 Flehe	52,7	-2,9	17,5	-9,8	12,2	4,0	8,4	4,3	9,1	4,5
096 Urdenbach	46,9	-6,4	22,6	-8,4	12,2	5,2	10,6	6,0	7,8	3,7
063 Rath	41,3	-3,3	27,7	-11,8	12,2	5,7	6,9	3,5	11,9	5,8
056 Kalkum	57,0	-3,7	15,3	-7,4	12,0	5,3	11,2	5,2	4,5	0,6
062 Unterrath	41,4	-3,9	27,9	-12,4	11,8	5,4	8,5	5,6	10,5	5,3
044 Niederkassel	54,7	-7,1	12,5	-6,0	11,7	4,6	16,4	6,9	4,7	1,5
083 Vennhausen	39,4	-2,8	30,8	-11,3	11,5	4,4	8,1	4,7	10,1	5,0
034 Hamm	60,3	-4,7	13,7	-6,9	11,5	3,5	8,4	4,8	6,1	3,2
074 Hubbelrath	52,6	-6,0	16,8	-7,4	11,3	5,5	11,6	4,5	7,7	3,3
051 Stockum	53,0	-3,0	18,0	-8,2	11,0	4,2	11,4	4,5	6,6	2,4
061 Lichtenbroich	42,6	2,3	30,5	-17,5	10,9	6,6	4,7	2,6	11,3	6,0
094 Reisholz	34,6	-2,4	33,3	-12,7	10,7	4,5	7,9	4,4	13,6	6,3
064 Mörsebroich	47,0	-4,6	22,1	-9,4	10,7	4,8	10,8	5,6	9,4	3,6
092 Himmelgeist	58,4	-6,3	12,6	-6,1	10,7	4,0	12,6	6,3	5,6	2,0
093 Holthausen	38,6	-5,5	30,7	-11,1	10,3	5,0	6,8	4,3	13,7	7,5
097 Itter	57,9	-6,6	15,4	-4,8	9,9	2,1	11,0	5,5	5,8	3,8
098 Hassels	45,9	-1,5	26,6	-12,1	8,9	4,0	6,5	3,9	12,1	5,8
101 Garath	40,6	-0,5	30,4	-16,0	6,9	3,8	5,5	3,4	16,7	9,4
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>41,2</b>	<b>-5,4</b>	<b>23,0</b>	<b>-11,1</b>	<b>16,2</b>	<b>7,5</b>	<b>9,9</b>	<b>5,2</b>	<b>9,7</b>	<b>3,7</b>

Die Ergebnisse des Stadtteils HAFEN sind im Stadtteil UNTERBILK enthalten.

### Vorläufige Ergebnisse der Europawahl 2004 in den Stadtteilen nach den Stimmenanteilen der FDP

Stadtteil	Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige	
	2004 %	2004-1999 %-Punkte	2004 %	2004-1999 %-Punkte	2004 %	2004-1999 %-Punkte	2004 %	2004-1999 %-Punkte	2004 %	2004-1999 %-Punkte
044 Niederkassel	54,7	-7,1	12,5	-6,0	11,7	4,6	16,4	6,9	4,7	1,5
012 Karlstadt	48,4	-6,3	13,6	-9,6	16,4	6,9	16,4	7,7	5,4	1,3
041 Oberkassel	45,4	-7,0	16,5	-8,3	17,1	7,2	16,0	7,9	4,9	0,2
054 Wittlaer	51,4	-11,0	14,6	-5,1	12,9	6,4	15,9	7,1	5,1	2,6
053 Kaiserswerth	50,5	-5,5	16,6	-8,5	15,0	7,0	13,6	6,2	4,3	0,8
052 Lohausen	55,4	-5,7	13,9	-5,6	12,8	4,4	13,2	5,6	4,7	1,2
073 Ludenberg	49,9	-6,1	16,6	-8,3	13,2	5,6	13,1	6,5	7,2	2,4
023 Düsseldorf	43,5	-7,1	19,7	-9,1	16,8	8,2	12,9	6,6	7,1	1,4
092 Himmelgeist	58,4	-6,3	12,6	-6,1	10,7	4,0	12,6	6,3	5,6	2,0
072 Grafenberg	44,6	-9,3	18,3	-7,4	17,8	9,3	12,5	4,9	6,8	2,4
014 Pempelfort	35,6	-8,6	22,3	-8,2	21,6	8,9	12,2	6,1	8,3	1,8
055 Angermund	57,8	-5,9	13,0	-6,9	12,8	5,7	12,0	6,0	4,4	1,0
016 Golzheim	41,3	-7,7	20,9	-8,7	19,0	9,0	11,9	5,2	7,0	2,1
074 Hubbelrath	52,6	-6,0	16,8	-7,4	11,3	5,5	11,6	4,5	7,7	3,3
084 Unterbach	48,6	-4,9	20,0	-9,9	12,6	5,4	11,4	6,4	7,4	2,9
051 Stockum	53,0	-3,0	18,0	-8,2	11,0	4,2	11,4	4,5	6,6	2,4
056 Kalkum	57,0	-3,7	15,3	-7,4	12,0	5,3	11,2	5,2	4,5	0,6
097 Itter	57,9	-6,6	15,4	-4,8	9,9	2,1	11,0	5,5	5,8	3,8
013 Stadtmitte	36,7	-9,3	22,9	-9,2	19,3	8,9	10,9	6,1	10,3	3,5
064 Mörsebroich	47,0	-4,6	22,1	-9,4	10,7	4,8	10,8	5,6	9,4	3,6
011 Altstadt	50,0	-3,2	17,3	-7,8	16,1	4,4	10,7	5,3	5,9	1,3
096 Urdenbach	46,9	-6,4	22,6	-8,4	12,2	5,2	10,6	6,0	7,8	3,7
032 Unterbilk	30,0	-6,8	23,6	-11,6	25,9	11,1	10,1	4,7	10,6	2,5
095 Benrath	44,5	-5,3	20,6	-11,1	15,7	7,5	10,0	4,7	9,1	4,2
015 Derendorf	34,9	-7,6	26,2	-11,3	18,6	9,4	9,4	5,7	10,9	3,8
043 Lörick	47,9	-6,1	23,0	-8,8	12,2	6,7	9,2	4,9	7,6	3,3
042 Heerdt	42,6	-6,8	25,5	-10,3	12,9	7,1	9,2	5,9	9,9	4,2
031 Friedrichstadt	29,5	-6,2	22,2	-14,4	28,1	13,5	9,1	5,2	11,0	1,9
102 Hellerhof	45,7	-2,7	21,3	-11,8	12,6	3,7	8,9	4,8	11,5	6,1
036 Bilk	34,9	-7,0	23,0	-11,0	23,1	10,5	8,8	4,2	10,2	3,4
022 Flöngern Nord	32,2	-6,6	23,3	-13,0	24,1	11,0	8,7	4,5	11,7	4,0
062 Unterrath	41,4	-3,9	27,9	-12,4	11,8	5,4	8,5	5,6	10,5	5,3
071 Gerresheim	38,1	-5,3	25,8	-12,3	16,5	8,0	8,5	4,9	11,1	4,7
038 Flehe	52,7	-2,9	17,5	-9,8	12,2	4,0	8,4	4,3	9,1	4,5
091 Wersten	41,2	-4,8	24,5	-12,5	14,6	7,0	8,4	5,0	11,3	5,3
034 Hamm	60,3	-4,7	13,7	-6,9	11,5	3,5	8,4	4,8	6,1	3,2
083 Vennhausen	39,4	-2,8	30,8	-11,3	11,5	4,4	8,1	4,7	10,1	5,0
094 Reisholz	34,6	-2,4	33,3	-12,7	10,7	4,5	7,9	4,4	13,6	6,3
037 Oberbilk	31,1	-5,1	26,3	-13,7	22,1	10,3	7,4	4,3	13,1	4,2
035 Volmerswerth	55,8	-4,8	16,3	-8,7	12,5	5,1	7,1	3,2	8,4	5,2
063 Rath	41,3	-3,3	27,7	-11,8	12,2	5,7	6,9	3,5	11,9	5,8
093 Holthausen	38,6	-5,5	30,7	-11,1	10,3	5,0	6,8	4,3	13,7	7,5
098 Hassels	45,9	-1,5	26,6	-12,1	8,9	4,0	6,5	3,9	12,1	5,8
081 Lierenfeld	32,1	-1,8	33,6	-15,6	12,4	5,4	6,4	3,2	15,4	8,8
082 Eller	37,6	-2,7	30,1	-14,4	12,5	6,5	6,2	3,9	13,6	6,7
021 Flöngern Süd	25,9	-5,2	29,6	-14,1	22,8	11,2	5,8	3,1	15,8	4,9
101 Garath	40,6	-0,5	30,4	-16,0	6,9	3,8	5,5	3,4	16,7	9,4
061 Lichtenbroich	42,6	2,3	30,5	-17,5	10,9	6,6	4,7	2,6	11,3	6,0
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>41,2</b>	<b>-5,4</b>	<b>23,0</b>	<b>-11,1</b>	<b>16,2</b>	<b>7,5</b>	<b>9,9</b>	<b>5,2</b>	<b>9,7</b>	<b>3,7</b>

Die Ergebnisse des Stadtteiles HAFEN sind im Stadtteil UNTERBILK enthalten.

## Gewinne und Verluste für die CDU in den Stadtteilen (im Vergleich zur Europawahl 1999)

Stadtteil	Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige	
	2004-1999 %-Punkte	2004 %	2004-1999 %-Punkte	2004 %	2004-1999 %-Punkte	2004 %	2004-1999 %-Punkte	2004 %	2004-1999 %-Punkte	2004 %
061 Lichtenbroich	2,3	42,6	-17,5	30,5	6,6	10,9	2,6	4,7	6,0	11,3
101 Garath	-0,5	40,6	-16,0	30,4	3,8	6,9	3,4	5,5	9,4	16,7
098 Hassels	-1,5	45,9	-12,1	26,6	4,0	8,9	3,9	6,5	5,8	12,1
081 Lierenfeld	-1,8	32,1	-15,6	33,6	5,4	12,4	3,2	6,4	8,8	15,4
094 Reisholz	-2,4	34,6	-12,7	33,3	4,5	10,7	4,4	7,9	6,3	13,6
082 Eller	-2,7	37,6	-14,4	30,1	6,5	12,5	3,9	6,2	6,7	13,6
102 Hellerhof	-2,7	45,7	-11,8	21,3	3,7	12,6	4,8	8,9	6,1	11,5
083 Vennhausen	-2,8	39,4	-11,3	30,8	4,4	11,5	4,7	8,1	5,0	10,1
038 Flehe	-2,9	52,7	-9,8	17,5	4,0	12,2	4,3	8,4	4,5	9,1
051 Stockum	-3,0	53,0	-8,2	18,0	4,2	11,0	4,5	11,4	2,4	6,6
011 Altstadt	-3,2	50,0	-7,8	17,3	4,4	16,1	5,3	10,7	1,3	5,9
063 Rath	-3,3	41,3	-11,8	27,7	5,7	12,2	3,5	6,9	5,8	11,9
056 Kalkum	-3,7	57,0	-7,4	15,3	5,3	12,0	5,2	11,2	0,6	4,5
062 Unterrath	-3,9	41,4	-12,4	27,9	5,4	11,8	5,6	8,5	5,3	10,5
064 Mörsebroich	-4,6	47,0	-9,4	22,1	4,8	10,7	5,6	10,8	3,6	9,4
034 Hamm	-4,7	60,3	-6,9	13,7	3,5	11,5	4,8	8,4	3,2	6,1
035 Volmerswerth	-4,8	55,8	-8,7	16,3	5,1	12,5	3,2	7,1	5,2	8,4
091 Wersten	-4,8	41,2	-12,5	24,5	7,0	14,6	5,0	8,4	5,3	11,3
084 Unterbach	-4,9	48,6	-9,9	20,0	5,4	12,6	6,4	11,4	2,9	7,4
037 Oberbilk	-5,1	31,1	-13,7	26,3	10,3	22,1	4,3	7,4	4,2	13,1
021 Flingern Süd	-5,2	25,9	-14,1	29,6	11,2	22,8	3,1	5,8	4,9	15,8
095 Benrath	-5,3	44,5	-11,1	20,6	7,5	15,7	4,7	10,0	4,2	9,1
071 Gerresheim	-5,3	38,1	-12,3	25,8	8,0	16,5	4,9	8,5	4,7	11,1
053 Kaiserswerth	-5,5	50,5	-8,5	16,6	7,0	15,0	6,2	13,6	0,8	4,3
093 Holthausen	-5,5	38,6	-11,1	30,7	5,0	10,3	4,3	6,8	7,5	13,7
052 Lohausen	-5,7	55,4	-5,6	13,9	4,4	12,8	5,6	13,2	1,2	4,7
055 Angermund	-5,9	57,8	-6,9	13,0	5,7	12,8	6,0	12,0	1,0	4,4
074 Hubbelrath	-6,0	52,6	-7,4	16,8	5,5	11,3	4,5	11,6	3,3	7,7
073 Ludenberg	-6,1	49,9	-8,3	16,6	5,6	13,2	6,5	13,1	2,4	7,2
043 Lörick	-6,1	47,9	-8,8	23,0	6,7	12,2	4,9	9,2	3,3	7,6
031 Friedrichstadt	-6,2	29,5	-14,4	22,2	13,5	28,1	5,2	9,1	1,9	11,0
012 Karlstadt	-6,3	48,4	-9,6	13,6	6,9	16,4	7,7	16,4	1,3	5,4
092 Himmelgeist	-6,3	58,4	-6,1	12,6	4,0	10,7	6,3	12,6	2,0	5,6
096 Urdenbach	-6,4	46,9	-8,4	22,6	5,2	12,2	6,0	10,6	3,7	7,8
022 Flingern Nord	-6,6	32,2	-13,0	23,3	11,0	24,1	4,5	8,7	4,0	11,7
097 Itter	-6,6	57,9	-4,8	15,4	2,1	9,9	5,5	11,0	3,8	5,8
032 Unterbilk	-6,8	30,0	-11,6	23,6	11,1	25,9	4,7	10,1	2,5	10,6
042 Heerdt	-6,8	42,6	-10,3	25,5	7,1	12,9	5,9	9,2	4,2	9,9
036 Bilk	-7,0	34,9	-11,0	23,0	10,5	23,1	4,2	8,8	3,4	10,2
041 Oberkassel	-7,0	45,4	-8,3	16,5	7,2	17,1	7,9	16,0	0,2	4,9
044 Niederkassel	-7,1	54,7	-6,0	12,5	4,6	11,7	6,9	16,4	1,5	4,7
023 Düsseldorf	-7,1	43,5	-9,1	19,7	8,2	16,8	6,6	12,9	1,4	7,1
015 Derendorf	-7,6	34,9	-11,3	26,2	9,4	18,6	5,7	9,4	3,8	10,9
016 Golzheim	-7,7	41,3	-8,7	20,9	9,0	19,0	5,2	11,9	2,1	7,0
014 Pempelfort	-8,6	35,6	-8,2	22,3	8,9	21,6	6,1	12,2	1,8	8,3
072 Grafenberg	-9,3	44,6	-7,4	18,3	9,3	17,8	4,9	12,5	2,4	6,8
013 Stadtmitte	-9,3	36,7	-9,2	22,9	8,9	19,3	6,1	10,9	3,5	10,3
054 Wittlaer	-11,0	51,4	-5,1	14,6	6,4	12,9	7,1	15,9	2,6	5,1
Stadt insgesamt	-5,4	<b>41,2</b>	-11,1	<b>23,0</b>	7,5	<b>16,2</b>	5,2	<b>9,9</b>	3,7	<b>9,7</b>

Die Ergebnisse des Stadtteiles HAFEN sind im Stadtteil UNTERBILK enthalten.

## Gewinne und Verluste für die SPD in den Stadtteilen (im Vergleich zur Europawahl 1999)

Stadtteil	Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige	
	2004- 1999 %-Punkte	2004 %	2004- 1999 %-Punkte	2004 %	2004- 1999 %-Punkte	2004 %	2004- 1999 %-Punkte	2004 %	2004- 1999 %-Punkte	2004 %
097 Itter	-6,6	57,9	-4,8	15,4	2,1	9,9	5,5	11,0	3,8	5,8
054 Wittlaer	-11,0	51,4	-5,1	14,6	6,4	12,9	7,1	15,9	2,6	5,1
052 Lohausen	-5,7	55,4	-5,6	13,9	4,4	12,8	5,6	13,2	1,2	4,7
044 Niederkassel	-7,1	54,7	-6,0	12,5	4,6	11,7	6,9	16,4	1,5	4,7
092 Himmelgeist	-6,3	58,4	-6,1	12,6	4,0	10,7	6,3	12,6	2,0	5,6
034 Hamm	-4,7	60,3	-6,9	13,7	3,5	11,5	4,8	8,4	3,2	6,1
055 Angermund	-5,9	57,8	-6,9	13,0	5,7	12,8	6,0	12,0	1,0	4,4
072 Grafenberg	-9,3	44,6	-7,4	18,3	9,3	17,8	4,9	12,5	2,4	6,8
074 Hubbelrath	-6,0	52,6	-7,4	16,8	5,5	11,3	4,5	11,6	3,3	7,7
056 Kalkum	-3,7	57,0	-7,4	15,3	5,3	12,0	5,2	11,2	0,6	4,5
011 Altstadt	-3,2	50,0	-7,8	17,3	4,4	16,1	5,3	10,7	1,3	5,9
051 Stockum	-3,0	53,0	-8,2	18,0	4,2	11,0	4,5	11,4	2,4	6,6
014 Pempelfort	-8,6	35,6	-8,2	22,3	8,9	21,6	6,1	12,2	1,8	8,3
073 Ludenberg	-6,1	49,9	-8,3	16,6	5,6	13,2	6,5	13,1	2,4	7,2
041 Oberkassel	-7,0	45,4	-8,3	16,5	7,2	17,1	7,9	16,0	0,2	4,9
096 Urdenbach	-6,4	46,9	-8,4	22,6	5,2	12,2	6,0	10,6	3,7	7,8
053 Kaiserswerth	-5,5	50,5	-8,5	16,6	7,0	15,0	6,2	13,6	0,8	4,3
016 Golzheim	-7,7	41,3	-8,7	20,9	9,0	19,0	5,2	11,9	2,1	7,0
035 Volmerswerth	-4,8	55,8	-8,7	16,3	5,1	12,5	3,2	7,1	5,2	8,4
043 Lörick	-6,1	47,9	-8,8	23,0	6,7	12,2	4,9	9,2	3,3	7,6
023 Düsseldorf	-7,1	43,5	-9,1	19,7	8,2	16,8	6,6	12,9	1,4	7,1
013 Stadtmitte	-9,3	36,7	-9,2	22,9	8,9	19,3	6,1	10,9	3,5	10,3
064 Mörsenbroich	-4,6	47,0	-9,4	22,1	4,8	10,7	5,6	10,8	3,6	9,4
012 Karlstadt	-6,3	48,4	-9,6	13,6	6,9	16,4	7,7	16,4	1,3	5,4
038 Flehe	-2,9	52,7	-9,8	17,5	4,0	12,2	4,3	8,4	4,5	9,1
084 Unterbach	-4,9	48,6	-9,9	20,0	5,4	12,6	6,4	11,4	2,9	7,4
042 Heerd	-6,8	42,6	-10,3	25,5	7,1	12,9	5,9	9,2	4,2	9,9
036 Bilik	-7,0	34,9	-11,0	23,0	10,5	23,1	4,2	8,8	3,4	10,2
095 Benrath	-5,3	44,5	-11,1	20,6	7,5	15,7	4,7	10,0	4,2	9,1
093 Holthausen	-5,5	38,6	-11,1	30,7	5,0	10,3	4,3	6,8	7,5	13,7
083 Vennhausen	-2,8	39,4	-11,3	30,8	4,4	11,5	4,7	8,1	5,0	10,1
015 Derendorf	-7,6	34,9	-11,3	26,2	9,4	18,6	5,7	9,4	3,8	10,9
032 Unterbilik	-6,8	30,0	-11,6	23,6	11,1	25,9	4,7	10,1	2,5	10,6
102 Hellerhof	-2,7	45,7	-11,8	21,3	3,7	12,6	4,8	8,9	6,1	11,5
063 Rath	-3,3	41,3	-11,8	27,7	5,7	12,2	3,5	6,9	5,8	11,9
098 Hassels	-1,5	45,9	-12,1	26,6	4,0	8,9	3,9	6,5	5,8	12,1
071 Gerresheim	-5,3	38,1	-12,3	25,8	8,0	16,5	4,9	8,5	4,7	11,1
062 Unterrath	-3,9	41,4	-12,4	27,9	5,4	11,8	5,6	8,5	5,3	10,5
091 Wersten	-4,8	41,2	-12,5	24,5	7,0	14,6	5,0	8,4	5,3	11,3
094 Reisholz	-2,4	34,6	-12,7	33,3	4,5	10,7	4,4	7,9	6,3	13,6
022 Flingern Nord	-6,6	32,2	-13,0	23,3	11,0	24,1	4,5	8,7	4,0	11,7
037 Oberbilik	-5,1	31,1	-13,7	26,3	10,3	22,1	4,3	7,4	4,2	13,1
021 Flingern Süd	-5,2	25,9	-14,1	29,6	11,2	22,8	3,1	5,8	4,9	15,8
082 Eller	-2,7	37,6	-14,4	30,1	6,5	12,5	3,9	6,2	6,7	13,6
031 Friedrichstadt	-6,2	29,5	-14,4	22,2	13,5	28,1	5,2	9,1	1,9	11,0
081 Lierenfeld	-1,8	32,1	-15,6	33,6	5,4	12,4	3,2	6,4	8,8	15,4
101 Garath	-0,5	40,6	-16,0	30,4	3,8	6,9	3,4	5,5	9,4	16,7
061 Lichtenbroich	2,3	42,6	-17,5	30,5	6,6	10,9	2,6	4,7	6,0	11,3
Stadt insgesamt	-5,4	<b>41,2</b>	-11,1	<b>23,0</b>	7,5	<b>16,2</b>	5,2	<b>9,9</b>	3,7	<b>9,7</b>

Die Ergebnisse des Stadtteiles HAFEN sind im Stadtteil UNTERBILK enthalten.

## Gewinne und Verluste für der GRÜNEN in den Stadtteilen (im Vergleich zur Europawahl 1999)

Stadtteil	Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige	
	2004- 1999 %-Punkte	2004 %	2004- 1999 %-Punkte	2004 %	2004- 1999 %-Punkte	2004 %	2004- 1999 %-Punkte	2004 %	2004- 1999 %-Punkte	2004 %
031 Friedrichstadt	-6,2	29,5	-14,4	22,2	13,5	28,1	5,2	9,1	1,9	11,0
021 Flिंगern Süd	-5,2	25,9	-14,1	29,6	11,2	22,8	3,1	5,8	4,9	15,8
032 Unterbilk	-6,8	30,0	-11,6	23,6	11,1	25,9	4,7	10,1	2,5	10,6
022 Flिंगern Nord	-6,6	32,2	-13,0	23,3	11,0	24,1	4,5	8,7	4,0	11,7
036 Bilk	-7,0	34,9	-11,0	23,0	10,5	23,1	4,2	8,8	3,4	10,2
037 Oberbilk	-5,1	31,1	-13,7	26,3	10,3	22,1	4,3	7,4	4,2	13,1
015 Derendorf	-7,6	34,9	-11,3	26,2	9,4	18,6	5,7	9,4	3,8	10,9
072 Grafenberg	-9,3	44,6	-7,4	18,3	9,3	17,8	4,9	12,5	2,4	6,8
016 Golzheim	-7,7	41,3	-8,7	20,9	9,0	19,0	5,2	11,9	2,1	7,0
014 Pempelfort	-8,6	35,6	-8,2	22,3	8,9	21,6	6,1	12,2	1,8	8,3
013 Stadtmitte	-9,3	36,7	-9,2	22,9	8,9	19,3	6,1	10,9	3,5	10,3
023 Düsseldorf	-7,1	43,5	-9,1	19,7	8,2	16,8	6,6	12,9	1,4	7,1
071 Gerresheim	-5,3	38,1	-12,3	25,8	8,0	16,5	4,9	8,5	4,7	11,1
095 Benrath	-5,3	44,5	-11,1	20,6	7,5	15,7	4,7	10,0	4,2	9,1
041 Oberkassel	-7,0	45,4	-8,3	16,5	7,2	17,1	7,9	16,0	0,2	4,9
042 Heerd	-6,8	42,6	-10,3	25,5	7,1	12,9	5,9	9,2	4,2	9,9
091 Wersten	-4,8	41,2	-12,5	24,5	7,0	14,6	5,0	8,4	5,3	11,3
053 Kaiserswerth	-5,5	50,5	-8,5	16,6	7,0	15,0	6,2	13,6	0,8	4,3
012 Karstadt	-6,3	48,4	-9,6	13,6	6,9	16,4	7,7	16,4	1,3	5,4
043 Lörick	-6,1	47,9	-8,8	23,0	6,7	12,2	4,9	9,2	3,3	7,6
061 Lichtenbroich	2,3	42,6	-17,5	30,5	6,6	10,9	2,6	4,7	6,0	11,3
082 Eller	-2,7	37,6	-14,4	30,1	6,5	12,5	3,9	6,2	6,7	13,6
054 Wittlaer	-11,0	51,4	-5,1	14,6	6,4	12,9	7,1	15,9	2,6	5,1
063 Rath	-3,3	41,3	-11,8	27,7	5,7	12,2	3,5	6,9	5,8	11,9
055 Angermund	-5,9	57,8	-6,9	13,0	5,7	12,8	6,0	12,0	1,0	4,4
073 Ludenberg	-6,1	49,9	-8,3	16,6	5,6	13,2	6,5	13,1	2,4	7,2
074 Hubbelrath	-6,0	52,6	-7,4	16,8	5,5	11,3	4,5	11,6	3,3	7,7
062 Unterrath	-3,9	41,4	-12,4	27,9	5,4	11,8	5,6	8,5	5,3	10,5
084 Unterbach	-4,9	48,6	-9,9	20,0	5,4	12,6	6,4	11,4	2,9	7,4
081 Lierenfeld	-1,8	32,1	-15,6	33,6	5,4	12,4	3,2	6,4	8,8	15,4
056 Kalkum	-3,7	57,0	-7,4	15,3	5,3	12,0	5,2	11,2	0,6	4,5
096 Urdenbach	-6,4	46,9	-8,4	22,6	5,2	12,2	6,0	10,6	3,7	7,8
035 Volmerswerth	-4,8	55,8	-8,7	16,3	5,1	12,5	3,2	7,1	5,2	8,4
093 Holthausen	-5,5	38,6	-11,1	30,7	5,0	10,3	4,3	6,8	7,5	13,7
064 Mörsebroich	-4,6	47,0	-9,4	22,1	4,8	10,7	5,6	10,8	3,6	9,4
044 Niederkassel	-7,1	54,7	-6,0	12,5	4,6	11,7	6,9	16,4	1,5	4,7
094 Reisholz	-2,4	34,6	-12,7	33,3	4,5	10,7	4,4	7,9	6,3	13,6
052 Lohausen	-5,7	55,4	-5,6	13,9	4,4	12,8	5,6	13,2	1,2	4,7
083 Vennhausen	-2,8	39,4	-11,3	30,8	4,4	11,5	4,7	8,1	5,0	10,1
011 Altstadt	-3,2	50,0	-7,8	17,3	4,4	16,1	5,3	10,7	1,3	5,9
051 Stockum	-3,0	53,0	-8,2	18,0	4,2	11,0	4,5	11,4	2,4	6,6
092 Himmelgeist	-6,3	58,4	-6,1	12,6	4,0	10,7	6,3	12,6	2,0	5,6
098 Hassels	-1,5	45,9	-12,1	26,6	4,0	8,9	3,9	6,5	5,8	12,1
038 Flehe	-2,9	52,7	-9,8	17,5	4,0	12,2	4,3	8,4	4,5	9,1
101 Garath	-0,5	40,6	-16,0	30,4	3,8	6,9	3,4	5,5	9,4	16,7
102 Hellerhof	-2,7	45,7	-11,8	21,3	3,7	12,6	4,8	8,9	6,1	11,5
034 Hamm	-4,7	60,3	-6,9	13,7	3,5	11,5	4,8	8,4	3,2	6,1
097 Itter	-6,6	57,9	-4,8	15,4	2,1	9,9	5,5	11,0	3,8	5,8
<b>Stadt insgesamt</b>	<b>-5,4</b>	<b>41,2</b>	<b>-11,1</b>	<b>23,0</b>	<b>7,5</b>	<b>16,2</b>	<b>5,2</b>	<b>9,9</b>	<b>3,7</b>	<b>9,7</b>

Die Ergebnisse des Stadtteiles HAFEN sind im Stadtteil UNTERBILK enthalten.

## Gewinne und Verluste für die FDP in den Stadtteilen (im Vergleich zur Europawahl 1999)

Stadtteil	Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		Sonstige	
	2004 %	2004- 1999 %-Punkte	2004 %	2004- 1999 %-Punkte	2004 %	2004- 1999 %-Punkte	2004 %	2004- 1999 %-Punkte	2004 %	2004- 1999 %-Punkte
041 Oberkassel	45,4	-7,0	16,5	-8,3	17,1	7,2	16,0	7,9	4,9	0,2
012 Karlstadt	48,4	-6,3	13,6	-9,6	16,4	6,9	16,4	7,7	5,4	1,3
054 Wittlaer	51,4	-11,0	14,6	-5,1	12,9	6,4	15,9	7,1	5,1	2,6
044 Niederkassel	54,7	-7,1	12,5	-6,0	11,7	4,6	16,4	6,9	4,7	1,5
023 Düsseldorf	43,5	-7,1	19,7	-9,1	16,8	8,2	12,9	6,6	7,1	1,4
073 Ludenberg	49,9	-6,1	16,6	-8,3	13,2	5,6	13,1	6,5	7,2	2,4
084 Unterbach	48,6	-4,9	20,0	-9,9	12,6	5,4	11,4	6,4	7,4	2,9
092 Himmelgeist	58,4	-6,3	12,6	-6,1	10,7	4,0	12,6	6,3	5,6	2,0
053 Kaiserswerth	50,5	-5,5	16,6	-8,5	15,0	7,0	13,6	6,2	4,3	0,8
014 Pempelfort	35,6	-8,6	22,3	-8,2	21,6	8,9	12,2	6,1	8,3	1,8
013 Stadtmitte	36,7	-9,3	22,9	-9,2	19,3	8,9	10,9	6,1	10,3	3,5
055 Angermund	57,8	-5,9	13,0	-6,9	12,8	5,7	12,0	6,0	4,4	1,0
096 Urdenbach	46,9	-6,4	22,6	-8,4	12,2	5,2	10,6	6,0	7,8	3,7
042 Heerdt	42,6	-6,8	25,5	-10,3	12,9	7,1	9,2	5,9	9,9	4,2
015 Derendorf	34,9	-7,6	26,2	-11,3	18,6	9,4	9,4	5,7	10,9	3,8
062 Unterrath	41,4	-3,9	27,9	-12,4	11,8	5,4	8,5	5,6	10,5	5,3
052 Lohausen	55,4	-5,7	13,9	-5,6	12,8	4,4	13,2	5,6	4,7	1,2
064 Mörsenbroich	47,0	-4,6	22,1	-9,4	10,7	4,8	10,8	5,6	9,4	3,6
097 Itter	57,9	-6,6	15,4	-4,8	9,9	2,1	11,0	5,5	5,8	3,8
011 Altstadt	50,0	-3,2	17,3	-7,8	16,1	4,4	10,7	5,3	5,9	1,3
016 Golzheim	41,3	-7,7	20,9	-8,7	19,0	9,0	11,9	5,2	7,0	2,1
056 Kalkum	57,0	-3,7	15,3	-7,4	12,0	5,3	11,2	5,2	4,5	0,6
031 Friedrichstadt	29,5	-6,2	22,2	-14,4	28,1	13,5	9,1	5,2	11,0	1,9
091 Wersten	41,2	-4,8	24,5	-12,5	14,6	7,0	8,4	5,0	11,3	5,3
043 Lörick	47,9	-6,1	23,0	-8,8	12,2	6,7	9,2	4,9	7,6	3,3
072 Grafenberg	44,6	-9,3	18,3	-7,4	17,8	9,3	12,5	4,9	6,8	2,4
071 Gerresheim	38,1	-5,3	25,8	-12,3	16,5	8,0	8,5	4,9	11,1	4,7
034 Hamm	60,3	-4,7	13,7	-6,9	11,5	3,5	8,4	4,8	6,1	3,2
102 Hellerhof	45,7	-2,7	21,3	-11,8	12,6	3,7	8,9	4,8	11,5	6,1
032 Unterbilk	30,0	-6,8	23,6	-11,6	25,9	11,1	10,1	4,7	10,6	2,5
083 Vennhausen	39,4	-2,8	30,8	-11,3	11,5	4,4	8,1	4,7	10,1	5,0
095 Benrath	44,5	-5,3	20,6	-11,1	15,7	7,5	10,0	4,7	9,1	4,2
051 Stockum	53,0	-3,0	18,0	-8,2	11,0	4,2	11,4	4,5	6,6	2,4
022 Flingern Nord	32,2	-6,6	23,3	-13,0	24,1	11,0	8,7	4,5	11,7	4,0
074 Hubbelrath	52,6	-6,0	16,8	-7,4	11,3	5,5	11,6	4,5	7,7	3,3
094 Reisholz	34,6	-2,4	33,3	-12,7	10,7	4,5	7,9	4,4	13,6	6,3
037 Oberbilk	31,1	-5,1	26,3	-13,7	22,1	10,3	7,4	4,3	13,1	4,2
093 Holthausen	38,6	-5,5	30,7	-11,1	10,3	5,0	6,8	4,3	13,7	7,5
038 Flehe	52,7	-2,9	17,5	-9,8	12,2	4,0	8,4	4,3	9,1	4,5
036 Bilk	34,9	-7,0	23,0	-11,0	23,1	10,5	8,8	4,2	10,2	3,4
098 Hassels	45,9	-1,5	26,6	-12,1	8,9	4,0	6,5	3,9	12,1	5,8
082 Eller	37,6	-2,7	30,1	-14,4	12,5	6,5	6,2	3,9	13,6	6,7
063 Rath	41,3	-3,3	27,7	-11,8	12,2	5,7	6,9	3,5	11,9	5,8
101 Garath	40,6	-0,5	30,4	-16,0	6,9	3,8	5,5	3,4	16,7	9,4
035 Volmerswerth	55,8	-4,8	16,3	-8,7	12,5	5,1	7,1	3,2	8,4	5,2
081 Lierenfeld	32,1	-1,8	33,6	-15,6	12,4	5,4	6,4	3,2	15,4	8,8
021 Flingern Süd	25,9	-5,2	29,6	-14,1	22,8	11,2	5,8	3,1	15,8	4,9
061 Lichtenbroich	42,6	2,3	30,5	-17,5	10,9	6,6	4,7	2,6	11,3	6,0
Stadt insgesamt	-5,4	<b>41,2</b>	-11,1	<b>23,0</b>	16,2	<b>7,5</b>	9,9	<b>5,2</b>	9,7	<b>3,7</b>

Die Ergebnisse des Stadtteiles HAFEN sind im Stadtteil UNTERBILK enthalten.